

175 Jahre TSG 1846



**Festschrift
zum 175-jährigen Bestehen
der Darmstädter
Turn- und Sportgemeinde 1846 e.V.**

175 Jahre
Darmstädter
TSG 1846!

**Herzlichen
Glückwunsch
TSG 1846!**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Inhalt/Impressum	3	Grußwort Stefan Reuss	19
Grußwort Volker Bouffier	5	Grußwort A. Dingeldein & H. Stein	21
Grußwort Rolf Müller	6	Veranstaltungshinweis Sommerfest	23
Grußwort Jochen Partsch	7	Historie der Darmstädter TSG	24
Grußwort Barbara Akdeniz	9	Jubiläums-Logo-Wettbewerb	24
Grußwort Karl-Heinz Isselmann	10	Abteilungs-Portrait Faustball	27
Grußwort Alexander Enderes	11	Abteilungs-Portrait Fußball	29
Grußwort Friedel Richter	12	Abteilungs-Portrait Kanu	33
Grußwort Dr. Alfons Hölzl	14	Abteilungs-Portrait Karneval	41
Grußwort Heinrich Wagner	15	Abteilungs-Portrait Rehasport	47
Grußwort Rainer Seibold	16	Abteilungs-Portrait Rollsport	49
Grußwort Ralf-Dieter Klatt	16	Abteilungs-Portrait Schwimmen	51
Grußwort Christian Rose	17	Abteilungs-Portrait Tennis	55
Grußwort Ulrich Müller	18	Abteilungs-Portrait Turnen	59

Vorstand und Erweiterter Vorstand

1. Geschäftsführender Vorstand

Vorsitzender (komm.): Karl-Heinz Isselmann
 Erster Stellvertreter (komm.): Helmut Nikolaus
 (Sport und Öffentlichkeitsarbeit)
 Zweiter Stellvertreter (komm.): Peter Rüttger
 (Finanzen)
 Schriftführerin (komm.): Bärbel Rüttger

2. Fachwarte

Außenanlagen: NN · Gebäude: NN · Infrastruk-
 tur: NN · Presse: NN · Veranstaltungen: NN ·
 Recht: NN
 Vorsitz Jugendausschuss: Franca Luxemburger
 Jugendsekretär: Harald Michael Jung
 Beauftragter für Daten- und Jugendschutz:
 Marvin Lerch

3. Die Vorsitzende/n der Abteilungen

Herausgeber:in

Darmstädter Turn- und Sportgemeinde 1846
 e.V., Heinrich-Fuhr-Str. 40, 64287 Darmstadt

Verantwortlich für den Inhalt:
 Die Autorinnen und Autoren

Satz & Layout: Grunwald IT-/Media-Services
 Wolfgang Grunwald
wg@grunwald-online.de

Druck: NOTHNAGEL GmbH & Co.
 Kommunikationssysteme KG, Darmstadt

**LUISEN
CENTER**
DARMSTADT MITTE

175 JAHRE DARMSTÄDTER TSG

**LUISE
JUBELT
MIT!**

FOLGE
JETZT
LUISE!



ichundluise.de

Zum 175-jährigen Jubiläum der Darmstädter Turn- und Sportgemeinde

Ein 175-jähriges Jubiläum ist ein herausragendes Ereignis. Ein Verein, der auf eine so lange Tradition zurückblicken kann, hat über viele Generationen hinweg Menschen zusammengeführt und die Grundlagen für gemeinsame Aktivitäten geschaffen. Diese Kontinuität verdient Anerkennung und Respekt, denn sie ist nicht selbstverständlich.

Ich freue mich, der Darmstädter Turn- und Sportgemeinde zum 175-jährigen Jubiläum gratulieren zu können. Dies verbinde ich mit meinem Dank an alle, die ihren Beitrag zum Vereinsleben leisten. Denn wenn wir über Vereine sprechen, dann sprechen wir auch über das Ehrenamt. Ohne den freiwilligen Einsatz vieler Menschen gäbe es keine Vereine. Weder im Sport noch in den anderen Bereichen der Gesellschaft. Die Existenz der Vereine hängt davon ab, dass Mitglieder bereit sind, die Aufgaben zu übernehmen, die notwendigerweise erfüllt werden müssen.

Für viele ist Sport ein wichtiger Teil ihres Lebens. Die Möglichkeiten, die Vereine wie die Darmstädter Turn- und Sportgemeinde bieten, sind weit gefächert. Für viele persönliche Interessen und Trainingsstände sollten passende Angebote zu finden sein. Doch im Sport geht es nicht allein um Erhalt oder Ausbau des Leistungsniveaus, um Gesundheit und Fitness, um fairen Wettbewerb. Es geht auch um Miteinander. Vereine sind wichtige Anker im sozialen Leben, die weit in die Gesellschaft hineinwirken.



Ich bin zuversichtlich, dass die Darmstädter Turn- und Sportgemeinde ihren Weg auch in den kommenden Jahren und Jahrzehnten fortsetzen wird. Dabei begleiten sie meine besten Wünsche.

HESSEN



Die Darmstädter Turn- und Sportgemeinde 1846 e.V wird 175 Jahre alt. Das ist ein stolzes Jubiläum. Dazu gratuliere ich dem Verein, auch im Namen von Präsidium und Geschäftsführung des Landessportbundes Hessen e.V., sehr herzlich.

Als der Verein 1846 gegründet wurde, konnte noch niemand ahnen, dass der Sport in unserer Gesellschaft einmal die Bedeutung erlangen würde, die er heute besitzt.

Unser Dank gilt allen Frauen, Männern und Jugendlichen, die in Ihrem Verein dafür Verantwortung getragen haben und heute tragen und dadurch die Vereinsarbeit gestalten. Hierbei ist die langjährige Treue vieler Mitglieder als wertvoller Baustein auch für die zukünftige Entwicklung des Vereins von besonderer Bedeutung. Die zahlreichen Mitglieder und die Vielzahl Ihrer Abteilungen machen deutlich, dass Ihr Verein zu einem aktiven Mitglied der modernen Sportbewegung geworden ist, der unersetzbare Arbeit für unsere Gesellschaft leistet.

175 Jahre nach der Gründung Ihres Vereins stellt sich die Situation des Sports aufgrund der veränderten gesellschaftlichen Bedingungen völlig neu dar. Spiel und Sport gehören heute für viele Menschen zum täglichen Leben. Ihr Verein vermittelt diesen Menschen nicht nur, dass sie mit Sport positiv auf ihre körperliche Gesundheit einwirken, ihre Leistungsfähigkeit steigern und ihre sozialen Kontakte erweitern können, sondern bietet mit attraktiven Angeboten auch die Teilnahme am Mannschaftssport.



175 Jahre Vereinsgeschichte sind eine stolze Bilanz. Aber sie sind auch zugleich eine Herausforderung, die bewährte und erfolgreiche Arbeit fortzusetzen und dabei Menschen unterschiedlicher Herkunft, unterschiedlichen Geschlechts und Alters zu sportlichen, aber auch geselligen Veranstaltungen zusammen zu führen.

Dazu wünsche ich der Darmstädter Turn- und Sportgemeinde 1846 e.V. in erster Linie viele engagierte Mitglieder, so dass sie auch in Zukunft an der Gestaltung des Vereins mitwirken und zur Steigerung der Lebensqualität in Darmstadt und weit darüber hinaus beitragen können.

Ihren Jubiläumsveranstaltungen wünsche ich ein gutes Gelingen und einen harmonischen Verlauf.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Rolf Müller', written in a cursive style.

*Dr. Rolf Müller
Präsident des Landessportbundes Hessen e.V.*

175 Jahre – das ist nun wirklich ein stolzes Jubiläum, das die TSG 1846 in diesem Jahr feiern kann. Zumal der Verein in der außergewöhnlich langen Zeit seines Bestehens einige schwere Bedrohungen überlebt hat, z.B. zwei Turnverbote der Obrigkeit, eine Selbstaflösung, die schweren Auseinandersetzungen im Turn- und Sportbereich am Ende des 19. Jahrhunderts, zwei Weltkriege, die Gleichschaltung in der Nazizeit, die Zwangsaflösung durch die US-amerikanischen Befreiungstruppen, etliche Sport-Mode-Wellen und auch die existenzbedrohende Finanzkrise vor 25 Jahren. Letztlich ging der Verein stets gestärkt und modernisiert aus seinen Herausforderungen hervor, erreichte er im Breitensport wie im Leistungssport immer wieder große Erfolge. Fast in der gesamten Zeit blieb er die lebendige Gemeinschaft von Menschen, die zusammenstehen und nicht nur im Karneval zünftig feiern können.

Wer die Chronik des Vereins liest, der ist beeindruckt, wie sich die wechselvolle Geschichte unserer Stadt und unseres Landes in der des Vereins widerspiegelt. Im Grunde reichen seine Wurzeln in die Zeit Ludewigs I. zurück, war sein erster Vorsitzender Johann Heinrich Felsing doch 1800 geboren. Felsing entwarf 1844 die bis heute als Logo gebräuchliche Turnerfahne, die das Motto „frisch, fromm, fröhlich, frei“, von Turnvater Jahn aufgreift. Sie wehte als mutiges freiheitlich-demokratisches Signal bei der Einweihung des „Langen Ludwig“ auf dem Luisenplatz, nur wenige Jahre vor der Märzrevolution 1848. Da verwundert es nicht, dass die TSG 1846 zwei Mal von Dr. Ludwig Büchner, einem Bruder des berühmten Georg geführt wurde. Interessant



ist auch, dass sie eine Wurzel der Darmstädter Feuerwehr ist und bis 1897 keine Angebote für Frauen kannte. In der Chronik wird auch an die dunkelste Stunde der Darmstädter Stadtgeschichte erinnert und daran, dass in der Brandnacht 1944, 66 Mitglieder der TSG zu Tode kamen. Diese schweren Zeiten hat die TSG 1846 Darmstadt seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges hinter sich gelassen.

Heute ist die Darmstädter TSG 1846 einer der erfolgreichsten, ältesten und angesehensten Vereine unserer Stadt, mit zahlreichen Angeboten für alle Geschlechter. Ihren rund 2.100 Mitgliedern zwischen 5 und 95 Jahren bietet sie mehr als 40 Sportarten und gemeinsam verbrachte Geselligkeit. Ob es Absicht ist, dass der im Vormärz gegründete Verein, gesegnet mit einer der aktivsten Karnevalsabteilungen derzeit genau elf Abteilungen hat? Jedenfalls geht die Darmstädter TSG 1846 mit der Zeit, bietet sie vom American Football über Bogenschießen, Eiskunstlauf, Faustball, Fuß-

ball, Schwimmen, Kanu und Tennis auch Gesundheitssport für Herz und Rücken, gegen den Krebs und zur Entspannung von Geist und Körper. 88.000 Quadratmeter Sportanlagen am Woog, die vereinseigene Felsinghalle, Natur- und Kunstrasenplätze, Rollsportanlage, Laufbahn und Tennisanlagen mit Halle sowie ein vereinseigenes Bootshaus weisen auf die Power dieses modern und professionell geführten Vereins hin. Heinrich Felsing jedenfalls würde staunen und wäre zweifellos sehr stolz auf seinen Verein, auch weil es ihm gelungen ist, die 175-jährige Turn-Tradition in Darmstadt zu begründen.

Zu ihrer beeindruckenden Erfolgsgeschichte und dem außergewöhnlichen Jubiläum möchte ich der TSG 1846 ganz

herzlich gratulieren. Den Vorstand um den 1. Vorsitzenden Karl-Heinz Isselmann und alle Mitglieder beglückwünsche ich zu der großen Leistung, die es bedeutet, einen solchen Verein wohlbehalten über die Zeit gebracht zu haben und ihn heute in einem so guten Zustand und mit besten Perspektiven präsentieren zu können.

Für die Zukunft wünsche ich dem Verein alles erdenklich Gute und viel Erfolg bei der Fortführung seiner stolzen Sport-Tradition für mindestens weitere 175 Jahre.


Jochen Partsch,
Oberbürgermeister
Wissenschaftsstadt Darmstadt

Video-Grußwort

Jochen Partsch, Oberbürgermeister Darmstadt



Wissenschaftsstadt
Darmstadt



**Grußwort
der Darmstädter Oberbürgermeisters
Jochen Partsch**

**zum 175-jährigen Jubiläum der
Darmstädter Turn- und Sportgemeinde**



Video-Grußwort

Barbara Akdeniz, Bürgermeisterin Darmstadt



Wissenschaftsstadt
Darmstadt



**Grußwort
der Darmstädter Bürgermeisterin
Barbara Akdeniz**

**zum 175-jährigen Jubiläum der
Darmstädter Turn- und Sportgemeinde**



Video-Grußwort

Dr. Rolf Müller, Landessportbund Hessen



Video-Grußwort

Ulrich Müller, Hessischer Turnverband



Liebe Mitglieder der Darmstädter Turn- und Sportgemeinde 1846, liebe FreundInnen der TSG,

oft hatte ich als Vorsitzender die Ehre und das Vergnügen, Vereinsjubilare auszeichnen zu dürfen; darunter die eine oder den anderen mit 70-, 75- oder gar 80-jähriger verdienstvoller Vereinsmitgliedschaft.

Nun ist es mir eine besondere Freude, mit Ihnen und Euch das 175-jährige Bestehen der „Turngemeinde zu Darmstadt“, heute die „Darmstädter Turn- und Sportgemeinde 1846 e.V.“ zu feiern. Am 2.7.1846 wurde sie von mutigen Männern wie Heinrich Felsing unter der Regentschaft von Großherzog Ludwig I. gegründet.

Fast sechs Generationen politischer, sozialer und Sportgeschichte mit wechselvoller Entwicklung liegen hinter uns, über die u.a. bei unserer Abendveranstaltung am Samstag, den 20. Nov. 2021 in der Felsinghalle berichtet wird. Musik, Tanz und Unterhaltung stehen an diesem Festtagsabend ebenfalls auf dem Programm.

So bunt wie unser Festtagslogo, unser TSG-Löwe, so vielfältig ist auch unser Sport- und Spielangebot, das an unseren Jubiläumsständen und auf den Spielfeldern unserer 13 Sportabteilungen am Samstag, den 18. Sep. 2021 präsentiert wird; weitere Stände befreundeter Vereine laden zur Information ein. Auch für das leibliche Wohl ist mit einem breiten Angebot gesorgt.



Das Jubiläumsprogramm der Darmstädter TSG für Jung und Alt bietet Ihnen und Euch „Sport, Spiel und Spaß für die ganze Familie“ und persönliche Informationen über unseren profilierten Breitensportverein, in dem Sie als neues Mitglied herzlich willkommen sind!

Ich wünsche Ihnen und Euch ein vergnügliches Jubiläum mit vielfältiger sportlicher Aktivität, anregendem Spiel und ausgiebig Spaß in der Gemeinschaft.

Ihr und Euer

*Karl-Heinz Isselmann,
1. Vorsitzender Darmstädter TSG 1846 e.V.*

Im Namen des Hessischen Rollsport und Inline Verbandes (HRIV) gratuliere ich dem Verein TSG Darmstadt herzlich zu seinem 175-jährigen Bestehen. Mit der Gründung im Jahr 1846 als reiner Turnverein wurde der erste Schritt in der langen Vereinsgeschichte getan und im Laufe der Zeit entwickelte sich die TSG zu einem Verein mit mehr als 40 Sportarten, wovon zwei in dem HRIV vertreten sind.

Die Tradition des Rollsports hat bei der TSG eine sehr lange Tradition. Bereits 1936 wurde zum ersten Mal Rollsport bei der TSG angeboten und 1937 wurde eine eigene Rollschuhbahn gebaut. Im Jahr 1951 wurde die heutige Rollschuhbahn mit einem eigenen Klubhaus eröffnet. Auf dieser Anlage wurden immer wieder herausragende Rollsportler und Rollsportlerinnen sowohl im Rollhockey als auch im Rollkunstlauf hervorgebracht. Sportlerinnen und Sportler der TSG wurden im Rollkunstlauf Meister und spielten im Rollhockey in der Nationalmannschaft. Die Rollsporthalle in Darmstadt, das Landesleistungszentrum des HRIV ist untrennbar mit dem Namen von Günter Fuß, einem ehemaligen Mitglied der Rollhockeyabteilung verbunden.



Mein Dank geht an alle Mitglieder der TSG Darmstadt für die immerwährende Unterstützung des Rollsports und für den Einsatz zugunsten der Sportlerinnen und Sportler. Ich wünsche dem Verein für die Zukunft alles Gute und weiterhin viel sportlichen Erfolg.

*Alexander Enderes,
Präsident des Hessischen Rollsport und
Inline Verbandes*

Ihr verlässlicher, lokaler Partner für

- Innovatives und preiswertes Webdesign
- Klassische Anzeigenwerbung
- Satz, Reinzeichnung, Layout, Multimedia
- Veranstaltungstechnik, Event-Services

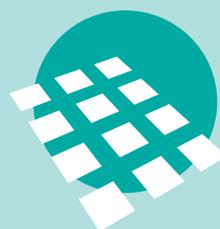
Fragen kostet nichts! 😊

Grunwald IT-/Media Services - Event Services

Gallusweg 1 • 64756 Mossautal

wg@grunwald-online.de

Tel +49 6062 9193606 • Mobil +49 171 3631774



grunwald

IT-/Media-Services

Event Services

Tradition und Fortschritt treten in Erscheinung, wenn die Darmstädter Turn- und Sportgemeinde 1846 e.V. in diesem Jahr ihr 175jähriges Bestehen festlich und voller Stolz-trotz Corona-Widrigkeiten feiert.

175 Jahre Darmstädter Turn- und Sportgemeinde 1846 e.V., ist ein schöner und würdiger Anlass, einmal kurz zurückzublicken und zu gratulieren.

Am 2. Juli 1846 gründete sich die Darmstädter Turngemeinde unter dem Vorsitz von Heinrich Felsing der sich auch als der Schöpfer des Turnerkreuzes (vier F) dieses im gleichen Jahr vorstellte, das bis heute in nahezu allen Wappen der deutschen Turnvereine zu sehen ist. Auch noch heute ist die Darmstädter Turn- und Sportgemeinde 1846 e.V. eng mit Heinrich Felsing verbundene, so organisiert sie jedes Jahr in der Darmstädter Felsing-Halle, den Felsing-Pokal der Trampolinturnerinnen und -turner.

1847 kam es zu einem zeitweiligen Turnverbot und zur Auflösung des Vereins durch die Darmstädter Obrigkeit wegen angeblicher politischer Umtriebe. Es wurde aber in sogenannten Redeabenden weitergeturnt. Ein Jahr später gründete sich die Darmstädter Turngemeinde erneut, und im Jahr 1852 wurde die erste Turnhalle mit Turnplatz in der Kapellenstraße eingeweiht. Dies war die erste derartige Einrichtung in Deutschland und war für den Turnunterricht aller öffentlicher Darmstädter Schulen vorgesehen.

1862 gründeten die fünf Vereine Darmstadt, Beerfelden, Groß-Gerau, Michel-

stadt und Erbach den Turnbezirk Starkenburg, den Vorläufer des heutigen Turngau Main-Rhein.

1864 folgte das erste Gauturnfest des jungen Turnbezirks, das selbstredend in Darmstadt stattfand, genau wie im folgenden Jahr das Mittelrheinische Kreisturnfest. So könnte man die Aktivitäten der Darmstädter Turner in einer seitenlangen Auflistung bis zum heutigen Tag fortsetzen.

Heute präsentiert sich die Darmstädter Turn- und Sportgemeinde 1846 e.V. als ein moderner Verein für Turnen, Gymnastik und Sport mit einem vielfältigen Wettkampf- und Freizeitsportangebot neben und mit dem Turnen. Turnen ist und bleibt Spitzensport in körperlicher Perfektion und gleichzeitig auch Wettkampfsport in beeindruckender Vielfalt und Breite, Kinderturnen bietet vielseitige und grundlegende Bewegungserfahrungen als Basis für viele Sportarten und für ein lebenslanges Sporttreiben, Fitness- und Gesundheitssport zeigt sich aufgeschlossen für aktuelle Trends, ist attraktiv für alle Altersgruppen und leistet einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsförderung, insbesondere in der Prävention. Die soziale Bedeutung des Sporttreibens im Verein, gibt der Darmstädter Turn- und Sportgemeinde 1846 e.V. auch das nötige Selbstvertrauen, als Partner der Politik die ihm zustehenden Rechte zu fordern und ihren Platz in der Gesellschaft zu behaupten.

Nun sind 175 Jahre wechselvoller und eindringlicher Geschichte ins Land gegangen mit wechselnden politischen und wirtschaftlichen Krisen. Selbst die heutigen

Einschränkungen der Corona-Pandemie werden der Darmstädter Turn- und Sportgemeinde 1846 e.V. sicher nicht viel anhaben, hat sie es doch bis jetzt geschafft, nicht nur 175 Jahre zu überleben, sondern auch zu wachsen, zu gedeihen und kann sich im Jubiläumsjahr als stolzer Verein präsentieren.

Die dauerhafte Attraktivität der Darmstädter Turn- und Sportgemeinde 1846 e.V. ist vor allem das Resultat langjähriger, unermüdlicher Arbeit vieler ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ihnen allen sei an dieser Stelle ausdrücklich gedankt für ihr Engagement zum Nutzen der Gesellschaft.

Noch ist jedoch nicht abzusehen, wann der Turn- und Sportbetrieb wieder vollständig aufgenommen werden kann. Hierüber hat die Politik das letzte Wort. Gespannt bleibt aber abzuwarten, wie die Entscheidungen bis zum Ende des Jahres aussehen werden.

Für neue noch kommende Herausforderungen wünsche ich stellvertretend für den Turngau Main-Rhein der Darmstädter Turn- und Sportgemeinde 1846 e.V. und ihren Mitgliedern weiterhin viel Elan und Erfolg, stets engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und vor allem Freude bei Turnen, Gymnastik und Sport.

*Friedel Richter,
Turngau Main-Rhein*

Die Vereinsgaststätte bietet an: Tapas, Pizza & mehr - aus dem Holzofen auf dem Gelände der Darmstädter TSG 1846 e.V.



Facebook



Liefer-Seite



Froschweg 21 · 64287 Darmstadt · Tel. 06151 / 666277

Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 16:30 – 24:00 Uhr · Sonntag 11:45 – 14:00 Uhr + 16:30 – 24:00 Uhr
Lieferung bis 23:30 Uhr

175 Jahre Darmstädter Turn- und Sportgemeinde 1846 e.V.: Ein Grund zum Feiern, Anlass zurück zu blicken und das Erreichte zu würdigen – Errungenschaften und Erfolge ebenso wie Niederlagen und Neuanfänge. Gleichermaßen ist ein solches Jubiläum auch Gelegenheit für eine Bestandsaufnahme der gegenwärtigen Situation und Anlass in die Zukunft zu blicken und sich neue Ziele zu stecken.

Wie groß die Bedeutung der Turn- und Sportvereine ist, wird in unserer heutigen, von der engen Finanzsituation vieler Kommunen und den Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägten Sportlandschaft deutlich. Gerade jetzt heißt es für die Vereine, Profil zu zeigen – und dabei unterstützen der DTB und seine Landesverbände mit den Turngauen und -kreisen die Vereine inhaltlich und politisch.

Wenn ich der Darmstädter Turn- und Sportgemeinde 1846 e.V. die Grüße und Glückwünsche zu ihrem 175-jährigen Jubiläum ausspreche, möchte ich auch allen danken, die durch ihr uneigennütziges, ehrenamtliches Engagement dazu beigetragen haben, die Darmstädter Turn- und Sportgemeinde 1846 e.V. aufzubauen und



zu einer festen Größe im Hessischen Turnverband zu machen. Ich bin überzeugt, sie werden mit großem Einsatz auch zukünftig die Entwicklung Ihres Vereins dauerhaft vorantreiben.

*Dr. Alfons Hölzl,
Präsident des Deutschen Turner-Bundes*

Ihr verlässlicher, lokaler Partner für

- Innovatives und preiswertes Webdesign
- Klassische Anzeigenwerbung
- Satz, Reinzeichnung, Layout, Multimedia
- Veranstaltungstechnik, Event-Services

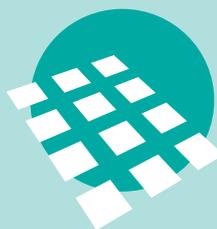
Fragen kostet nichts! 😊

Grunwald IT-/Media Services - Event Services

Gallusweg 1 • 64756 Mossautal

wg@grunwald-online.de

Tel +49 6062 9193606 • Mobil +49 171 3631774



grunwald

IT-/Media-Services

Event Services

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Sportfreunde,

zum 175-jährigen Bestehen der Darmstädter Turn- und Sportgemeinde 1846 e. V. gratuliere ich allen Mitgliedern sowie den Verantwortlichen des sehr aktiven Vorstandes und füge auch alle guten Wünsche des Präsidiums des Hessischen Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes e.V. an.

Damit verbinde ich gleichzeitig meinen Dank und meine Anerkennung an den Vorstand, die Sportärzte und Übungsleiter sowie den vielen Helferinnen und Helfern, die in den zurückliegenden Jahren durch ihr herausragendes Engagement mit dazu beigetragen haben, dass seit über 20 Jahren Menschen mit einer Behinderung oder Mitbürger, die von einer Behinderung bedroht sind, ein für sie geeignetes Sport- und Bewegungsangebot erhalten. Damit leisten Sie einen großen Beitrag zur Rehabilitation und Gesunderhaltung.

Behinderten- und Rehabilitationssport bedeutet aber für den Einzelnen nicht nur Bewegung und Spiel, sondern auch Verbesserung seiner Lebensqualität und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Sportliche Begegnungen mit behinderten und nichtbehinderten Menschen fördern die Toleranz und tragen zum besseren gegenseitigen Verständnis bei.



Der HBRS ist stolz auf die Darmstädter Turn- und Sportgemeinde 1846 e. V. Der Verein hat mit dazu beigetragen, dass unser großes Ziel, Sport für Menschen mit einer Behinderung flächendeckend im Land Hessen anzubieten, realisiert werden konnte.

Ich wünsche der Darmstädter Turn- und Sportgemeinde 1846 e. V. für die Zukunft alles Gute und hoffe, dass die großartige Idee des Behinderten- und Rehabilitationssportes in Darmstadt auch weiterhin – so wie bisher – lebendig bleibt und die positive Entwicklung anhalten möge.

A handwritten signature in blue ink that reads "Heinrich Wagner".

Heinrich Wagner,
Präsident Hessischer Behinderten- und
Rehabilitations-Sportverband e.V.

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Freunde und Anhänger der TSG 1846 Darmstadt,

der älteste Verein unserer Region, vermutlich auch einer der ältesten Vereine Deutschlands, feiert Geburtstag. Er feiert nicht irgendeinen Geburtstag, nein seinen 175. Geburtstag. Welch ein Jubiläum! Man muss sich bewusst machen, in welchen Zeiten sich unsere Gesellschaft 1846 befunden hat. Und so findet man im Internet folgende Schlagzeile: „Die Jahre **1846** und 1847 waren durch die letzte große Hungersnot der vorindustriellen Zeit geprägt.“

In dieser Zeit wurde unter der Federführung Heinrich Felsings die Turngemeinde Darmstadt als Vorläufer der TSG gegründet.

Die vielen Wirrungen der Zeit mit ihren zahlreichen politischen Veränderungen, die beiden großen Weltkriege, zahlreiche wirtschaftliche Krisen und nicht zuletzt die aktuelle Coronapandemie konnten jedoch der TSG 1846 Darmstadt nichts anhaben, und so sieht sich der Verein gut aufgestellt für die Zukunft.



Rund 2.100 Mitglieder von unter 5 bis über 80 Jahre in mehr als 40 Sportarten sprechen hier ihre eigene Sprache.

Im Namen des Sportkreises Darmstadt/Dieburg und seiner Mitgliedsvereine darf ich mit diesem Grußwort die herzlichsten sportlichen Grüße überbringen und wünsche alles Gute für die Zukunft des Vereins.

Rainer Seibold,

1. Vorsitzender Sportkreis Darmstadt Dieburg



Im Jahr 2021 feiert die Darmstädter TSG 1846 ihr 175-jähriges Vereinsjubiläum.

Ein solches Jubiläum bedeutet, dass es immer engagierte Menschen gab und gibt, die einen Verein und seine Aktivitäten gestalten und weiterentwickeln. Es bedeutet auch, dass Menschen in schwierigen Zeiten zusammenhalten und das Vereinsleben so gut es geht aufrecht erhalten, wie wir es gerade in den letzten Monaten während der Pandemie erlebt haben.

Die Darmstädter TSG 1846 ist ein Großverein mit zahlreichen Abteilungen. Eine

davon ist die Kanuabteilung mit ihren aktiven Mitgliedern, die auch immer wieder die ehrenamtlichen Arbeit im Hessischen Kanu-Verband unterstützt und in Präsidium bzw. Ressorts maßgeblich mitgewirkt haben. Dafür ganz herzlichen Dank.

Der Hessische Kanu-Verband gratuliert zu diesem Jubiläum ganz herzlich und wünscht der Darmstädter TSG 1846 noch ein langes erfolgreiches Bestehen.

*Christian Rose,
Präsident Hessischer Kanu-Verband*



HIER KAUFEN
**PROFIS &
GENIESSER**

SELGROS Cash & Carry Griesheim
Zusestraße 2 · 64347 Griesheim



SELGROS
cash & carry

Der Hessische Turnverband e.V. gratuliert der Darmstädter Turn- und Sportgemeinde 1846 e.V. auf das Herzlichste.

In den zurückliegenden 175 Jahren hat es die Darmstädter TSG 1846 e. V. verstanden, sich den Bedürfnissen einer sich ändernden Gesellschaft anzupassen und ihre Bewegungsangebote stets modernisiert. Die ehemalige Turngemeinde, die im Jahr 1846 unter der Leitung von Heinrich Felsing gegründet wurde, entwickelte sich zu einer modernen Sportgemeinschaft, die heute über 10 Abteilungen beheimatet. Neben Abteilungen wie American Football, Bogenschießen oder Eiskunstlauf bildet die Turn-Abteilung die gesamte Palette turnerischer Bewegungsformen ab, angefangen beim Kinderturnen über klassisches Gerätturnen bis hin zur Rhythmischen Sportgymnastik, Trampolinturnen, dem Faustballsport sowie natürlich Fitness- und Gesundheitssport.

In modernen Vereinen wie der Darmstädter Turn- und Sportgemeinde 1846 e.V. findet sich eine breite Bewegungspalette für Menschen, egal welchen Alters, Geschlechts oder welcher Herkunft - dies ist die große Leistung der Turnbewegung und ihrer Vereine in den zurückliegenden beiden Jahrhunderten. Über diese Entwicklung sind wir sehr erfreut.

Die aktuellen Aus- und Fortbildungsangebote des Turnverbandes sind vielfältig und zeichnen sich durch ihre Qualität aus. Besonderer Schwerpunkt ist das Kinderturnen. Denn hier werden die Voraussetzungen geschaffen für eine gesunde Lebensführung und ein soziales Miteinander. Darauf aufbauend unterstützt der Gesundheitssport



die Erhaltung und Optimierung der körperlichen Funktions- und Leistungsfähigkeit und somit die Stabilisierung der Gesundheit, damit ein lebenslanges Sporttreiben ermöglicht werden kann.

Dabei gilt es, die Vereinsangebote stets auf dem aktuellen Stand zu halten. Die Aus- und Weiterbildung von Trainerinnen und Trainern, Übungsleiterinnen und Übungsleitern sowie Vereinsvorständen halten wir daher für ein wichtiges Instrument zur Zukunftssicherung unserer Vereine. Der Hessische Turnverband e.V. bietet seinen Vereinen hierfür zahlreiche qualifizierte Angebote.

Wir wünschen der Darmstädter Turn- und Sportgemeinde 1846 e.V. weiterhin eine positive Entwicklung, ein gutes Gelingen der Festveranstaltungen und alles Gute für die Zukunft.

Ulrich Müller
Ulrich Müller,

Vizepräsident Hessischer Turnverband e.V.

Liebe Fußballfreund*innen,

der Hessische Fußball-Verband gratuliert der Darmstädter Turn- und Sportgemeinde 1846 e.V. sehr herzlich zu Ihrem 175-jährigen Bestehen.

175 Jahre sind ein stolzes Alter für einen Verein, der einst nur wenige Mitglieder zählte und seine Gründung der aufkommenden Sportbegeisterung zu verdanken hatte. In fast zwei Jahrhunderten hat die Darmstädter Turn- und Sportgemeinde 1846 e.V. viel erlebt und neben Höhen auch einige Tiefen hinter sich gebracht. Nach Rückschlägen haben sich die Verantwortlichen kurz geschüttelt und die richtigen Schlüsse gezogen. Auch das macht ein funktionierendes Vereinsleben aus.

Das stete Bemühen, seinen Mitgliedern neben einer sportlichen auch eine gesellige Heimat zu bieten, stand dabei aber immer an erster Stelle. Der Verein stellt insgesamt 17 Mannschaften, davon 13 Jugendteams aus sämtlichen Altersklassen von den G-bis zu den A-Junioren. Mit einem Angebot von mehr als 40 Sportarten hat sich der Club breit aufgestellt und bietet ein umfangreiches Bewegungsangebot.

Die einhundertfünfundsiebzigjährige Geschichte zeigt, dass ein funktionierender Sportverein viele helfende Hände benötigt und vor allem im Kinder- und Jugendbereich auch Mitarbeiter mit pädagogischem Geschick und dem Willen, ehrenamtlich tätig zu werden. Dass die Suche nach ehrenamtlichen Kräften auch für diesen Bereich schwierig ist, ist uns bewusst und eine der großen Herausforderungen unserer Zeit,



die wir bewältigen müssen, um den Fußballsport zukunftsfähig zu gestalten.

Die Darmstädter Turn- und Sportgemeinde 1846 e.V. kann sich glücklich schätzen, dass sich in den 175 Jahren stets Mitglieder fanden, die sich in den Dienst der Sache stellten. Denn nur durch den außergewöhnlichen Einsatz zahlreicher Ehrenamtler können sich Vereine beständig erneuern und ihrer sportlichen wie auch gesellschaftspolitischen Aufgabe nachkommen. Dafür zolle ich meinen ganz besonderen Dank.

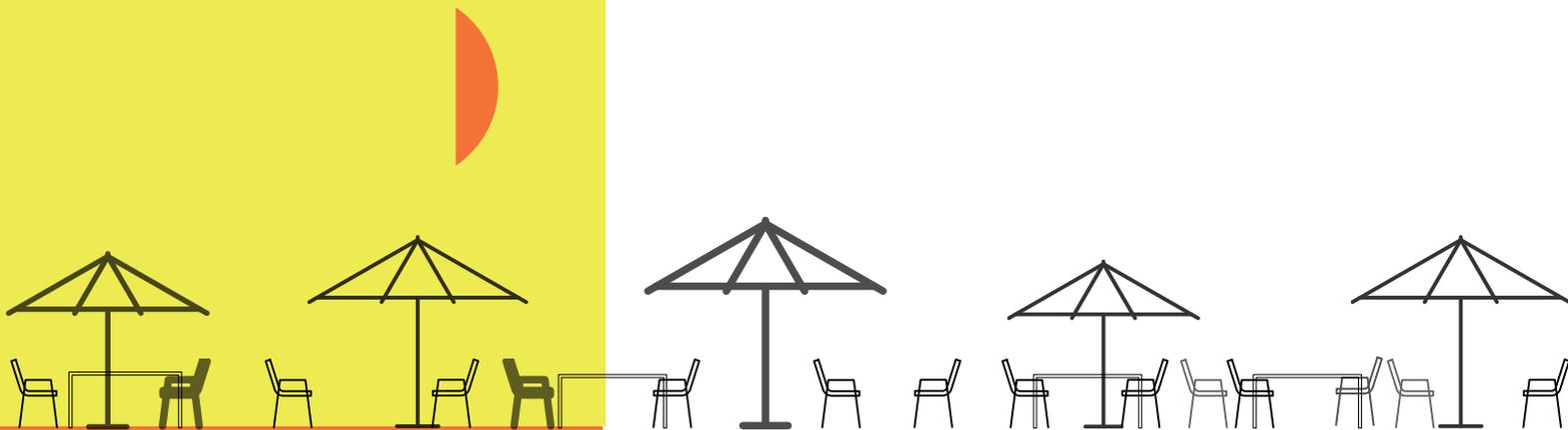
Ich wünsche der Darmstädter Turn- und Sportgemeinde 1846 e.V. für die vielfältigen Aufgaben der Zukunft alles Gute!

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Stefan Reuss' followed by a stylized monogram.

Stefan Reuss,
Präsident Hessischer Fußball-Verband

Möbelbau
Innenausbau
Ladenbau
Messebau

BERATUNG
ENTWURF
HANDEL
FERTIGUNG



Lundia Regale

Gartenmöbel
Großschirme



uhland.de

Liebe TSG Familie,

wir, Astrid Dingeldein und Henry Stein, freuen uns ganz besonders, Sie in unserem Jubiläumsjahr begrüßen zu dürfen, gut das trifft nicht ganz genau zu, aber am Besten fangen wir da an, wo alles begann.

2021 sollte das ganz besondere Jahr der Darmstädter TSG 1846 werden. 175 jähriger Geburtstag, das können nicht viele Vereine in Deutschland feiern. Das war dann auch der Auslöser, dass unser Vorstand eine, dem Anlass entsprechende, Feier ausrichten wollte. Eine Feierlichkeit für alle Mitglieder, Freunde, Bekannte und Förderer unserer großen TSG Familie.

Es sollte was ganz Tolles werden, und man fand auch gleich zwei Vereinsmitglieder, die sich darum kümmern sollten. Astrid wurde vom Vorstand delegiert und fragte mich in Ihrer Not, ob ich ihr wohl helfen wollte. Ich überlegte nicht lange, und wir nahmen die Herausforderung an - und es war wirklich eine sehr große. Zwei Leute, ein großes Fest, das versprach schlaflose Nächte. Aber dann geschah etwas, das wir nicht Traum erwartet hätten und uns die ganze Planung erleichtern sollte. Viele Mitglieder aus allen Abteilungen unserer TSG Familie fanden sich zusammen und brachten sich in die Organisation ein, Sommerfest, Jubiläumsabend, ein Social Media-Team fand sich und belebte Instagram, Facebook und Co. mit Beiträgen, die uns von den Abteilungen zur Verfügung gestellt wurden. Ein Wettbewerb für ein Jubiläumslogo wurde ins Leben gerufen, Künstler engagiert, Mobiliar und Verpflegung geplant und organisiert, Werbemaß-



nahmen getroffen, Sponsoren gefunden, täglich gab es neue Vorschläge.

Viele Stunden traf man sich, bis alles soweit, wie sagt man, in trocken Tüchern war. Doch dann kam alles anders. Corona machte uns einen gehörigen Strich durch die Rechnung.

Aber wir gaben nicht auf und verschoben die Termine, bis, ja bis heute. Unsere hervorragende Planung aus den Monaten da-

vor kam uns nun zu Gute. Dennoch mussten wir uns vom dem ursprünglichen Plan mit zwei Veranstaltungen verabschieden. Es war einfach nicht risikofrei planbar. So kam es zum Entschluss, einfach ein richtig großes Sommerfest durchzuführen.

Unsere Künstler sagten sofort zu, und wir konnten loslegen. Auch die Sponsoren zogen mit, und natürlich unsere unermüdlichen Abteilungsmitglieder, die froh waren, jetzt endlich zu zeigen, was man all die Zeit geplant hatte. Jeder hatte noch ein Ass im Ärmel, man sprühte nur so vor Ideen.

Jedem Einzelnen von Euch rührigen, guten Geistern, gilt unser aufrichtiges Dankeschön für die vielen Stunden in Live-sitzungen, Videoschalten, WhatsApp Nachrichten, für Eure tollen Ideen und Euren unermüdlichen Einsatz!

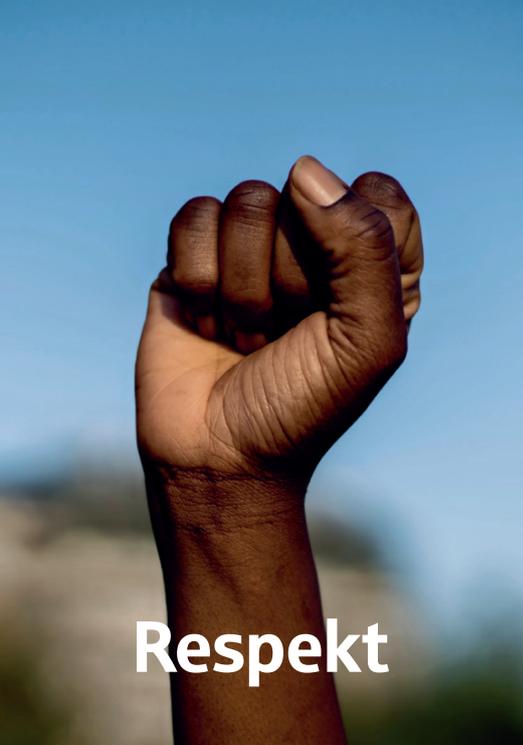
Doch nun genug der Worte. Wir alle haben unsere Aufgaben gemacht, jetzt sind unsere Gäste dran. Feiert mit uns und genießt das große Jubiläums Sommerfest, denn
wir sind TSG!

*Astrid Dingeldein, Henry Stein
und die vielen Unermüdlichen im Hintergrund*

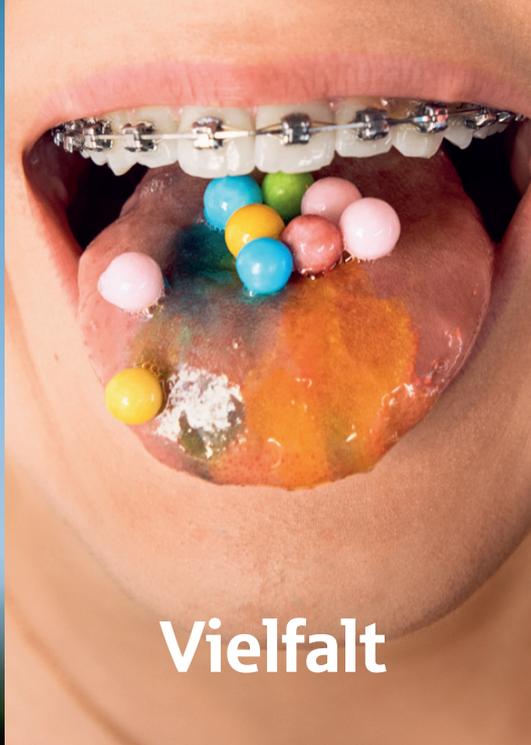


- Planung und Ausführung von haustechnischen Anlagen
- Öl- und Gasfeuerungskundendienst/Wartungsverträge
- Spenglerarbeiten aller Art
- Industrieanlagenbau
- Badsanierungen aus einer Hand
- Wärmepumpen und Solaranlagen

In den Leppsteinwiesen 13 • 64380 Roßdorf • Tel. 0 6154 60080
www.haustechnik-rossdorf.de



Respekt



Vielfalt



Weitsicht



Teilhabe



Verantwortung



Vorsorge

Weil's um mehr als Geld geht.

Wir setzen uns ein für das, was im Leben wirklich zählt. Für Sie, für die Region, für uns alle. Mehr auf sparkasse-darmstadt.de/mehralsgeld



**Sparkasse
Darmstadt**

175 Jahre Darmstädter TSG 1846, bis heute hat sich viel ereignet und auch verändert.

Diese Menge an zusammengetragenen Informationen hier darzustellen, würde unsere Festschrift extrem füllen. Aus diesem Grunde haben wir uns dazu entschlossen, Ihnen alle Informationen - dem Zeitalter entsprechend - digital bereitzustellen.

Einfach den QR-Code scannen und eintauchen in die Geschichte unserer TSG.

Viel Spaß beim Lesen!



Jubiläums-Logo

Wir hatten einen Wettbewerb ausgerufen, um ein - dem großen Anlass entsprechendes - Jubiläums-Logo zu kreieren.

Auf der rechten Seite kann die Kreativität aller Teilnehmer bewundert werden, die alle auf dem Sommerfest nochmals vorgestellt werden und Preise erhalten.

Platz 1: Johanna Jacobi, Jil Keinz



Einsendungen Logo-Wettbewerb

Platz 2: Leni Angermeier, 10 Jahre

Platz 3: Lil Dingeldein, 8 Jahre

Platz 4: Tim Friedrichs

Platz 5: Ida Reißig, 9 Jahre

Platz 6: Marie Geithner, 11 Jahre

Platz 7: Emma Pfeifer, 7 Jahre

Platz 8: Carla Erzgräber, 8 Jahre

Platz 9: Julius Walldorf, 7 Jahre

Platz 10: Amelie Schütte, 7 Jahre

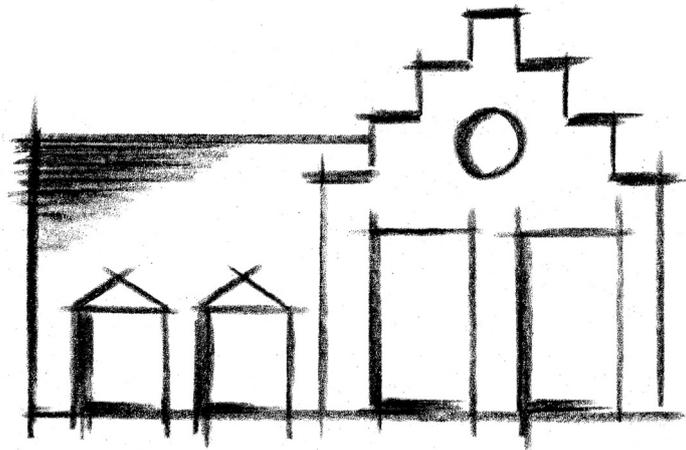
Platz 11: Johanna Jacobi, Jil Keinz

Platz 12: Adina Sylla, 11 Jahre

Platz 13: Name lag bei Red.-Schluss nicht vor

Platz 14: Maja Amelie Böhm





KRUG

Metzgerei &

Partyservice

seit 1897

www.krug-bessungen.de

Heidelberger Straße 80
64285 Darmstadt

Tel.: 0 61 51 - 6 22 23

Fax: 0 61 51 - 6 40 74

Seit 1899 gibt es die Faustballabteilung der Darmstädter TSG. Mit ihrer mittlerweile 122 Jahren zählt sie zu den ältesten Faustballabteilungen weltweit.

Faustball ist eine der ältesten Ballsportarten der Welt und wurde nachweislich bereits im 16. Jahrhundert ausgeübt. Die Sportart war ursprünglich als Ausgleichssport für Turner konzipiert, entwickelte sich aber mit dem überarbeiteten Regelwerk aus dem Jahr 1922 zu einem eigenständigen Wettkampfsport.

Inzwischen präsentiert sich Faustball als echte Leistungssportart, die sich insbesondere durch Athletik, Reaktionsschnelligkeit und Körperkoordination auszeichnet. Faustball wird mittlerweile in 64 Nationen gespielt, allein Deutschland zählt etwa 30.000 aktive Spieler*innen und gilt als die überragende Faustballnation. Deutschland ist vielfacher Gewinner von Welt- und Europameisterschaften sowie der World Games.

Nach dem 2. Weltkrieg und dem Neubeginn waren Mannschaften verschiedener Altersklassen der Darmstädter TSG in der 1. Bundesliga vertreten und starteten regelmäßig bei Westdeutschen Meisterschaften. Beste Platzierung war 1964 die Endspielteilnahme bei der Deutschen Meisterschaft in Hanau. Viele der jungen Talente starteten ihre Karriere bei der TSG und brachten es bei anderen Vereinen bis zur Teilnahme an Weltmeisterschaften. 1995 fusionierte die Abteilung mit der Faustballabteilung der TG Bessungen und wurde wenige Jahre später durch eine Frauenmannschaft der SG Grün Weiß



Verbandsliga Team 2020

Darmstadt verstärkt. Aktuell verstärken zwei Frauen der Abteilung unser Bezirksligateam. Derzeit ist die TSG mit zwei Mannschaften in der hessischen Verbandsliga und der Bezirksliga Süd vertreten.

Bekannt ist der Darmstädter Faustball auch für das traditionsreiche Woogswiesenturnier, das unter diesem Namen seit 1996 jährlich im April auf dem Gelände der Darmstädter TSG stattfindet. Bis zu 20 Mannschaften treten regelmäßig bei diesem Turnier an, das traditionell eines der ersten Feldturniere des Wettkampfjahres ist.

Auch wenn wir Faustballer zu den kleinen Abteilungen der TSG zählen, sind wir eine sympathische und eingeschworene Gemeinschaft, die mit viel Eigeninitiative und Begeisterung ihren Sport betreibt.

2017 haben wir und unser Umfeld den Faustballplatz mit finanzieller Beihilfe des

Vereins komplett neu aufgebaut, mit einer Maulwurfsperrre versehen und zu einer erstklassigen Rasenfläche umgewandelt.

In unserer Abteilung steht neben dem Leistungsgedanken und der Freude am Sport auch das gemütliche Zusammensitzen nach dem Training bei Bier und Gegrilltem im Fokus. Mit aktuell etwa 30 aktiven Frauen und Männern im Alter zwischen 21 und 75 findet regelmäßiges Training unter fachkundiger Leitung, im Sommer auf dem Rasenplatz und im Winter in der Halle, statt.

Auch unsere „alten Herren“ treffen sich wöchentlich in einer Spielgemeinschaft, die sich aus Spielern verschiedener Vereine zusammensetzt, und beweisen in ihrem Alter von teils über 70 Jahren eindrucksvoll, dass Faustball als „Lifetime“-Sportart bis ins hohe Alter gespielt werden kann.

Wer Lust hat, Faustball kennenzulernen, kann sich auf www.sportdeutschland.tv einen Eindruck von unserer Sportart verschaffen oder gleich zu uns ins Training kommen.



Bezirksliga Team 2020

Wir freuen uns, sportbegeisterten Kids, Jugendlichen und Erwachsenen unseren Faustballsport näherzubringen und suchen immer Mitspieler*innen, die gerne mal reinschnuppern wollen. Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

Du erreichst uns unter:

<https://www.tsg1846-faustball.de/>



www.tennis-MHE.com

Telefon 0 62 05 / 1 50 30, Telefax 0 62 05 / 1 30 15

Bauen und Sanieren
Vollmaschinelle Frühjahrsüberholung
Zaun- und Beregnungsanlagen
Herstellung und Vertrieb von Tennisplatzzubehör und Ziegelmehl (nach DIN 18035)

2021 feiert die Darmstädter TSG 1846 das 175-jährige Jubiläum. In Anbetracht dieser Feierlichkeiten und unserem 100-jährigen Jubiläum 2020 stellen wir uns als Fußballabteilung vor. Eine ausführliche Historie der Abteilung erschien in einer Jubiläumsausgabe des Woogsfußballers im Dezember 2020.

Die Fußballabteilung wurde im Jahr 1920 gegründet. Das genaue Datum ist leider nicht bekannt. Die Gründung der Fußballabteilung erfolgte kurz nach Ende des 1. Weltkrieges. Da war diese Sportart noch nicht so populär, wie es sie es heute ist. Sie wurde vielmehr von vielen noch belächelt. Aus dieser Zeit stammen wohl die ältesten Bilder aus unserem Fundus. Hier sind sicherlich auch einige der Gründungsmitglieder zu sehen.



Das Bild zeigt eine Fußballmannschaft der TGD 1846 Darmstadt und ist aus dem Jahre 1922. Der damalige Sportplatz befand sich in der Riedlingerstraße.

In den Folgejahren wechselten die Vereinsnamen, erst seit 1949 spielt die Fußballabteilung unter dem Namen TSG 1846 Darmstadt.

Heute sehen unsere Aktiven-Mannschaften so aus:



In der 100-jährigen Geschichte wurde vieles erreicht. Hier einige Höhepunkte:

Man spielte während der Kriegszeit in der damaligen höchsten Spielklasse, der Gauliga Südwest. Später in den 50 er Jahren in der 2. Amateurliga.

1954 wurde der Spielbetrieb einer Alten-Herren Mannschaft ins Leben gerufen.

1970 gründeten wir die erste Damen-Fußballmannschaft in Darmstadt.

1979 begannen wir mit den Arbeiten in Eigenhilfe zum Bau unserer schönen Grillhütte, die am 08.04.1981 eingeweiht wurde. Bis zum heutigen Tage ist sie Mittelpunkt der Fußballabteilung.



Dies haben wir insbesondere unseren Mitgliedern Karl Schuchmann und Rupert Heiser zu verdanken.

1980 feiert die Fußballabteilung ihr 60-jähriges Bestehen.

1994 musste aufgrund finanzieller Probleme die Aktive Mannschaft abgemeldet werden. Ein Tiefpunkt in der Geschichte unserer Abteilung.

1995 Neustart des Spielbetriebes und 75-jähriges Jubiläum der Fußballabteilung, 40 Jahre Alte-Herren.

2004 wurde aufgrund der andauernden finanziellen Probleme unsere abteilungseigene Zeitung ins Leben gerufen: Der Woogfußballer. Ab jetzt ging es aufwärts.

Am 26.08.2006 richtet die Jugendabteilung erstmals mit Unterstützung der Firma Nothnagel den NKS Nothnagel Cup aus - ein U16 Junioren Turnier mit namhaften Mannschaften auch aus der Bundesliga. Dieses Turnier konnte bis 2016 regelmäßig durchgeführt werden.

2005 feierten wir 50 Jahre Alte-Herren, 85 Jahre Fußballabteilung und 25 Jahre Grillhütte.



Teilnehmende Mannschaften am 22.08.2009 beim U 16 B-Junioren Turnier NKS Nothnagel-Cup.

Hassia Bingen
Kickers Offenbach
Darmstädter TSG 1846
FC St. Pauli Hamburg
FSV Mainz 05,
1. FC Nürnberg



Am 09.12.2009 erfolgte der Spatenstich zum Projekt Kunstrasen. Über 1500 Arbeitsstunden wurden durch die Mitglieder (insbesondere der Alten-Herren) absolviert. Hier sind insbesondere unsere Mitglieder Gert Schäfer, Rupert Heiser und Peter Koch zu nennen, die besonders zum Gelingen beitrugen. Es wurden Spenden gesammelt und durch einen Sonderbeitrag die Finanzierung der Darlehen gesichert.

TSG 1846 baut Kunstrasenplatz

Sportgelände – Verein will mit moderner Anlage Anreize für die Jugendarbeit schaffen

Die TSG 1846 Darmstadt wertet ihr Sportgelände auf. Sie hat mit dem Bau eines Kunstrasenplatzes begonnen. Er soll an der Stelle eines bisherigen Hartplatzes entstehen. Der Verein verspricht sich nach Angaben des Finanzvorstandes Heinz Schneemann davon bessere Trainings- und Spielbedingungen für die Fußballabteilung.

„Wir wollen vor allem für die Jugendlichen einen Anreiz schaffen und junge Spieler langfristig an den Verein binden“, erklärte Schneemann. Das neue Sportfeld kostet rund 400 000 Euro. Die Hälfte wird über das Konjunkturprogramm finanziert. Den Rest muss der Verein nach Aussage Schneemanns selbst aufbringen. Dazu sind auch Darlehen notwendig. Um diese abtragen zu können,

hat der Verein den Monatsbeitrag für die rund 300 Mitglieder der Fußballabteilung um zwei Euro erhöht. Auch eine Spendenaktion soll helfen, das Projekt zu stemmen. „In kleinem Umfang sind auch Eigenleistungen eingeplant“, erklärt Schneemann. Die meisten Arbeiten müssten jedoch von Firmen übernommen werden. „Wegen der Gewährleistung“, sagt Schneemann.

Auf dem Gelände sollen nicht nur Fußballspieler der TSG spielen und trainieren. Auch Schulen können den Platz für ihren Unterricht nutzen.

Die TSG ist nicht der einzige Verein, der mit Hilfe des Konjunkturprogramms einen Kunstrasenplatz erhält. Auch der SV Eberstadt hat diese Finanzierungsmöglichkeit gewählt. *wog*



Am 10.08.2010 fand die offizielle Einweihung statt.

2010 musste aufgrund der finanziellen Notlage ein weiterer Sonderbeitrag zu Deckung der Kosten unserer Abteilung beschlossen werden.

2019 wurde der jüngste Vorstand unserer Abteilung gewählt. Mit Martin Schilling und seinen Mitstreitern erhofft die Abteilung bessere Zeiten für die Zukunft. Allerdings macht die Corona-Pandemie dies nicht gerade leicht.

Jugendarbeit wurde schon immer bei der TSG mit Erfolg betrieben.



B-Jugend 1934



Jugend 1956

In den Nachkriegsjahren war dies jedoch nicht so einfach, denn es fehlte an Bällen und an Trikots. Nur durch Spendenaufrufe konnte man überleben.

Auch heute ist man auf Sponsoren und auf die Unterstützung der Eltern angewiesen, ohne die eine erfolgreiche Jugendarbeit nicht möglich wäre.

Unter der Leitung des Jugendleiters Sebastian Haracic sind heute insgesamt 13 Jugendmannschaften für den Spielbetrieb angemeldet.

Die Jugendabteilung ist in den letzten Jahren stetig gewachsen und besteht mittlerweile aus knapp über 200 Kindern und Jugendlichen. Dabei verfügen wir über vier lizenzierte Trainer und konnten einige sportliche Erfolge in der Jugend erzielen.

Unter anderem spielte unsere A-Jugend in den Jahren 2014 bis 2018 in der Gruppenliga Darmstadt. Ebenso konnten wir mit der E1 im Jahre 2018 die Hallenkreismeisterschaften gewinnen.

Dank vieler ehrenamtlicher Helfer und Mitwirkung der Eltern ist diese Aufgabe zu stemmen.

Leider verhinderte die Corona-Pandemie die Aufstiege einiger unserer Jugendmannschaften, die aussichtsreich in die Saison starteten.

Ziel ist es, viele talentierte Spieler bei der TSG halten zu halten und ihnen hier eine gute Ausbildung zu bieten, damit sie auch später bei uns im Seniorenbereich für Furore sorgen können.



Henry's
Entertainment

Music, Comedy + more

Phone: 0177 2832746

Mail: Henrys@ok.de

WILLKOMMEN IN UNSERER KANUABTEILUNG

Bei uns erwartet Dich spritzendes Wasser, fliegende Paddel, sportliche Erfolge, atemberaubende Natur & viel Gemeinschaft! Unsere Kanuabteilung am Erfelder Altrhein bietet für jeden sportlichen Anspruch etwas: Freizeit- und Leistungssport für jedes Alter. Wir freuen uns auf alle von 6 - 99 Jahren, die Spaß am Wassersport haben.

Seit der Gründung 1927 ist die Faszination am Paddeln und die Freude an diesem vielfältigen und abwechslungsreichen Outdoor-Sport unverändert groß.

Unser aller Herausforderung „Corona“ ließ viele die Naherholungsgebiete in der eigenen Umgebung entdecken, und wir erleben den Altrhein bei tollem Wetter belebt wie nie zuvor. Unser Standort am Naturschutzgebiet Kühkopf im Hessischen Ried bietet neben guten wassersportlichen Bedingungen immer auch ein intensives Naturerlebnis, Tierbegegnungen aller Art inklusive.



MENSCHEN IN DER KANUABTEILUNG

Es benötigt viele Mitglieder und vor allem engagierte Menschen, um eine Abteilung mit Leben zu erwecken und zu organisieren. In fast 100 Jahren Abteilungsgeschichte fanden unzählige Vorstandssitzungen statt, um Dinge zu besprechen und zu entscheiden. In tausenden Arbeitsstunden wurden Ideen von den Mitgliedern geschmiedet und umgesetzt, um Neues entstehen zu lassen und Altes instand zu halten. Die Trainer haben unendlich viel Zeit und Geduld investiert, um sportliche Leistungen und Motivation zu entfachen.

Das alles ist die Basis für viele gemeinsame Unternehmungen, Wanderfahrten, Wettkämpfe, Feste, gesellige Treffen und immer wieder schöne Begegnungen am und um unser Bootshaus herum. Egal, ob unsere Mitglieder sich innerhalb der vielzähligen Gruppen beteiligen oder privat mit dem Boot aufs Wasser gehen und die Möglichkeiten des Vereinslebens nutzen – in all den Jahren haben wir den Spaß am Sport und die Freude an der Gemeinschaft im Blick behalten.

SPORT IN DER KANUABTEILUNG

Rennsport

Der Rennsport ist die Leistungssparte des Kanusports. Wir trainieren 2 x in der Woche für unsere Highlights: Die Regatten im Sommer, an denen neben sportlicher Leistung auch viel Spaß und Teamleben stattfindet. Unser Sommertraining findet auf dem Altrhein statt. Im Winter trainieren wir Ausdauer und Kraft: Joggen, Schwimmen und Gymnastik ersetzen für die kalten Monate das Training auf dem Wasser. Unser Motto lautet: Im Winter werden die Medaillen gemacht und im Sommer nur noch abgeholt. In den TSG-Nachrichten berichten wir regelmäßig über unsere aktuellen Erfolge.



Kanu-Jugend & -Kinder (Freizeitsport)

Im Sommertraining paddeln wir auf dem Altrhein, um für unsere zahlreichen Wildwasser- und Wanderfahrten fit zu sein. Spiel und Spaß auf dem Wasser dürfen nicht fehlen: Eine ausgiebige Wasserschlacht oder Badespaß am Steg. Im Winter gehen wir zum Training ins Schwimmbad, wo wir die Kenter-Rolle und das Aussteigen unter Wasser üben.

Einmal im Jahr heißt es „Wir gehen auf richtig große Fahrt“ – in den Sommerferien gibt es eine Jugendfreizeit. Hier werden auch mal spritzige und wilde Gewässer befahren und das erlernte Wildwasser-Wissen in der Praxis eingesetzt.



Kanu-Wandersport & Seniorengruppe

Idyllische Bäche genießen, eine spritzige Bootsgasse befahren oder auf Langstrecken sportliche Herausforderungen meistern. Ob kurze Etappen nach Feierabend, Tagestouren oder Fahrten übers Wochenende mit Camping verbunden – das ist Wanderpaddeln, ein Sport für jedes Alter mit jeder Menge Erholung, Natur und körperlicher Fitness.

Der Altrhein bietet in den Sommermonaten die perfekte wöchentliche Trainingskulisse, im Winter gehen wir ins Schwimmbad oder nutzen eine Trainingseinheit für Gymnastik und Krafttraining.



Wildwasser

Wenn der Fluss enger wird und mehr Gefälle hat, wenn Steine und Felsen im Weg liegen, wenn Walzen und Wellen zu exakter Fahrt durch diese Schwierigkeiten herausfordern, dann sind wir beim Wildwasserfahren. Da wir das Wildwasser nicht vor der Haustüre haben, führen uns unsere Fahrten in die Mittelgebirge unserer Umgebung, die Alpen oder auch nach Südfrankreich. Training und Vorbereitung finden auf dem Altrhein und im Winter im Schwimmbad statt.



Drachenboot



Quelle: VF/ Frank Möllenberg

Teamsport pur – viel Spaß, Natur pur und körperliche Herausforderung? Dann ist das Drachenboot genau richtig. Was ist ein Drachenboot? Drachenboote haben in Asien eine lange Tradition und sind mittlerweile auch bei uns sehr beliebt. Ein ca. 12m langes, offenes Kanu, vorne 1 Trommler*in, hinten 1 Steuermann/-frau, dazwischen bis zu 20 Paddler*innen. Das Team paddelt im Gleichklang, motiviert und geführt

durch den Rhythmus der Trommel. Nicht nur auf die Kraft kommt es an – wichtig ist die Synchronität und Harmonie des Teams. Nach einer kurzen Verschnaufpause unserer Mannschaft möchten wir unsere zwei Boote – Altrheindrache & Woogsprinzessin Hanne – wieder auf dem Wasser „fliegen“ lassen und an frühere Erfolge und gute Regattaplatzierungen anknüpfen. Wir freuen uns auf frischen Zuwachs und Wind - gerne einfach mal reinschnuppern.



LEBEN IN DER KANUABTEILUNG

Zum Vereinsleben gehören neben dem Training in den verschiedenen Gruppen, privaten Ausfahrten und den offiziellen Wettkämpfen in den einzelnen Sparten auch einige organisierte Veranstaltungen, die sich fest im Kalender etabliert haben – mal mehr, mal weniger sportlich. Immer mit viel Spaß.

Die Paddelsaison wird vom An- und Abpaddeln eingrahmt. Dazwischen finden organisierte Wanderfahrten statt – mal ein ganzes Wochenende inkl. Camping, mal ein paar Tage mehr oder auch nur eine Tagesfahrt, wie z.B. Funzelfahrt, Nikolausfahrt, Eisvogelfahrt, Spießbratenfahrt, Äpfelwoifahrt und viele mehr.

Seit zwei Jahren beteiligen wir uns am Rhein Cleanup Day und helfen, den Altrhein vom Wasser aus sauber zu halten.

Auch ohne Paddeln gibt es immer einen Grund zusammenzukommen: Sommerfeste, Senioren-Nachmittag, Adventsfeier, Jahreshauptversammlung mit gemeinsamem Mittagessen, um nur ein paar Veranstaltungen zu nennen. Auch unsere Arbeitsdienste, um Bootshaus, Gelände, Steg, Boote und alles was dazu gehört in Stand zu halten, gehen immer mit viel Geselligkeit einher. Unser Küchenteam zaubert frische Leckereien für die Mittagsverpflegung und verwöhnt mit Kaffee und Kuchen. Da tritt die Arbeit fast in den Hintergrund.

In den TSG-Nachrichten berichten unsere Gruppen regelmäßig über Veranstaltungen und Fahrten.



UNSERE GESCHICHTE

UNSER BOOTSHAUS & DIE GESCHICHTE

Nach der Gründung der Paddelabteilung 1927 durch den Zusammenschluss verschiedener Vereine war der Wunsch groß, ein eigenes Kanuheim zu errichten. Auf die Grundsteinlegung 1929 für das heutige Bootshaus in Erfelden folgte viel Arbeitseinsatz der damaligen Abteilungsmitglieder. Erst die Eigenleistung und einige Spenden machten es möglich, dass die Einweihung im September 1930 gefeiert werden konnte. Der Sport stand zurück, und die Wochenenden wurden in den Hausbau investiert.

Nach 1945 konnte das Vereinsleben und ein reger Sportbetrieb nur mühevoll wieder aufleben. Die Plünderung des Hausinventars und mutwillige Zerstörung privater und vereinseigener Boote erschwerten einen Neustart. Gegen Ende des Krieges wurde das Bootshaus zudem von einer Marineeinheit belegt, und es beherbergte danach jahrelang Flüchtlinge, die dort einquartiert wurden.



Erst im Mai 1948 bekamen die Mitglieder wieder offiziell Zugang zu Teilen des Bootshauses gestattet. Es dauerte dann fast sieben Jahre, bis das Bootshaus im Januar 1955 wieder uneingeschränkt vom Verein genutzt werden durfte und konnte.

In dieser Zeit hatten die Wandersportler mit privaten Booten wieder Fahrt aufgenommen. Der Rennsport gründete sich 1951 neu und musste aber ohne wett-

kampffähige Boote starten. In den 1960er Jahren entstand auch wieder eine Trainingsgruppe im Wandersport.

Der Erfelder Altrhein und die Kanuabteilung der Darmstädter TSG waren in den 1960er Jahren Gastgeber der Erfelder Lang-, Mittel- und Kurzstreckenregatta. Ende der 1970er Jahre wurde dort die Kurzstreckenregatta des Bezirks Altrhein durchgeführt. In den 1980er Jahren festigte die Abteilung Ihren guten Ruf als Regattaausrichter mit den „Darmstädter Kanu-Marathons“.

Das rege Vereinsleben und die erreichten Erfolge der Sportmannschaften verlangten nach neuen Räumen. Eine besondere Gemeinschaftsleistung in den Jahren 1981 - 1983 machte dies möglich. Die TSG-Kanuten erbauten erneut mit viel Einsatz und insgesamt 5.000 Arbeitsstunden Eigenleistung den Bootshaus-Anbau. Unser Bootshaus war nun auch Tagungsort für Lehrgänge des Deutschen und Hessischen Kanu-Verbandes. Bis heute wird es als solches genutzt und steht für Übernachtungen von Gruppen, aber auch für Wanderpaddler*innen zur Verfügung.



SPORT & ERFOLGE IN DER GESCHICHTE DER KANUABTEILUNG

Im Laufe der Jahre kann die Kanuabteilung auf unzählige Wandersporterfolge, siegreiche Regatta- und Rallyeteilnahmen zurückblicken.

Rennsport



1928 entstand die erste Rennmannschaft, die 1931 die ersten Erfolge aufzuweisen hatte: mit 23 ersten, 17 zweiten und 17 dritten Siegen war der Grundstein zukünftiger kanusportlicher Rennerfolge gelegt. Nach dem Krieg ging es 1952 wieder richtig los, es wurden neue Boote beschafft und in den folgenden 6 Jahren erkämpfte sich die erfolgreiche Jugendmannschaft (40 Sportler und Sportlerinnen)

insgesamt 339 erste, 379 zweite und 288 dritte Siege. 1961 bis 1974 wurde der Staffelnstab an einen neuen Trainer übergeben, der ebenfalls große Erfolge verzeichnen konnte: Mit neuen Booten und neuem Nachwuchs wurden 419 erste, 304 zweite und 184 dritte Plätze erkämpft.

Die Rennsporttätigkeit kam ab 1979 zum Erliegen und wurde 1997 zu neuem Leben erweckt. Seit dem wurde die Darmstädter TSG regelmäßig auf Regatten vertreten, mal mit einer kleineren Mannschaft, mal mit Einzelsportlern. Seit 2017 gibt es wieder ein stabile Rennsportmannschaft, die die TSG-Farben mit Stolz trägt. Die Motivation, den Leistungssport an den Nachwuchs weiterzugeben, lebt. Damit wird die Liste der Erfolge der Gründer wird.



Darmstädter Kanu-Marathon

1985 trat die TSG-Kanuabteilung als erster Hessischer Kanuverein mit einer Marathon-Regatta an die Öffentlichkeit. Neuartig war, dass der Wettkampfgedanke mit der Zielsetzung des Breitensports verknüpft wurde. Nicht nur Rennsportler wurden angesprochen – jeder, der auf der 20 bzw. 15 km langen Strecke die erreichte Sollzeit erreichte, wurde mit einer Medaille ausgezeichnet.

Die Darmstädter Sportler erkämpften sich regelmäßig Mannschaftssiege und sicherten den Wanderpokalen einen festen Platz im TSG-Bootshaus.

Wandersport

Der Kanuwandersport bildet das Reservoir für den Rennsport und fängt gleichzeitig die vom Wettkampfsport zurückgetretenen Sportler wieder auf. Seit Gründung der Kanuabteilung war daher der Wandersport die Basis allen Abteilungsgeschehens. Von 1927 bis 1945 flatterte der rot-weiße Vereinswimpel auf fast allen deutschen Flüssen, selbst das Wildwasser der deutschen Alpen wurde befahren. Zweimal erhielt unsere Mannschaft einen Ehrenpreis für die stärkste Beteiligung auf den Wanderfahrten des Deutschen Kanu-Verbandes.



Nach dem Krieg dauerte es bis in die 1960er Jahre, bis sich wieder eine junge und aktive Wandersportgruppe gebildet hatte. Auf Kanu-Rallyes errang sie erfolgreich Mannschaftspokale und Medaillen.

Ab den 1980er Jahren wurden Vereinswanderfahrten organisiert – bis heute. Die Fahrten werden nicht nur von den erwachsenen Wanderfahrern wahrgenommen. Es gibt auch gemeinsame Fahrten mit der Kanujugend. Jeder, der Spaß am Paddeln und die nötige Fitness für die jeweilige Etappe hat, ist dabei.

Mit der Vielfältigkeit unserer Sparten und mit großer Begeisterung an unserem Sport freuen wir uns auf Menschen, die die Faszination Paddeln mit uns erleben möchten.

Einen großen Dank an alle, die in der Vergangenheit so viel für die Kanuabteilung geleistet haben und es überhaupt erst möglich gemacht haben, dass wir heute auf eine lange Geschichte zurückblicken und diesen wunderbaren Sport ausüben können – noch dazu mit einem so tollen „Zuhause“, unserem Bootshaus.

Und Danke an alle, die sich immer noch unermüdlich Woche für Woche und Monat für Monat engagieren, sich mit viel Motivation ehrenamtlich einbringen und nie den Mut verlieren, Verantwortung zu übernehmen. So bleiben die Freude und der Spaß am Kanusport lebendig.

Ohne Euch alle wäre das alles nicht möglich (gewesen)! DANKE!

Wir freuen uns über Interesse und Schnupper-Anfragen. Unsere Kontaktdaten stehen im Internet unter: <https://kanu.tsg-1846.de/>

#tsgcrew
Darmstädter TSG 1846
Karnevalabteilung
EINE LEIDENSCHAFT.
EINE TRADITION.
EINE LIEBE.

Die Karnevalabteilung ist eine von vielen Abteilungen des Jubiläumsvereins am Woog. Ihre Ursprünge datieren bis in das Jahr 1872 zurück, denn da wurde die erste „Faschingskneipe“ - ein Vorläufer der heutigen Sitzungen - in der Woogsplatzturnhalle veranstaltet. Die Karnevalabteilung blickt also auf eine stolze Geschichte von fast 150 Jahren zurück.

Man schrieb das Jahr 1872...

So beginnt der bekannte Heimatforscher Dr. Georg Wiesental die Chronik, die er aus Anlass des 99-jährigen Jubiläums der TSG-Karnevalisten 1971 in der Festschrift veröffentlicht hat.

Wir stützen uns dabei auf die nachprüfbareren und für uns gesicherten Daten unserer Vorväter:

- 40-jähriges Jubiläum der Karnevalisten der Turngemeinde im Jahre 1912
- 60-jähriges Jubiläum der Karnevalisten der Turngemeinde im Jahre 1932
- 80-jähriges Jubiläum der Karnevalisten der TSG 1846 im Jahre 1952
- 99-jähriges Jubiläum der Karnevalisten der TSG 1846 im Jahre 1971
- 111 Jahre Karneval in der TSG 1846 im Jahre 1983
- 13 x 11 Jahre = 143 Jahre Karneval in der TSG 1846 im Jahr 2015.

Und so fing alles an...

1872 feierten einige „Narren“ unter den Turnern der Turngemeinde eine Faschingskneipe, die sich bereits, wen wundert es bei einem Sportverein, durch die humoristische Darbietung sportlicher Disziplinen auszeichnete.

1875 war dann das Jahr, das dem karnevalistischen Treiben in der Turngemeinde den ersten Höhepunkt bescherte bzw. eine große Aufwärtsentwicklung einleitete. Max Anspach, in seiner Zeit wohl der bedeutendste Organisator des Darmstädter Karnevals, übernahm den Vorsitz der Faschingskommission der Turngemeinde und führte in den folgenden Jahren den gesamten Darmstädter Karneval zu neuen Höhen.

Über die am **24. Februar 1884** im Saalbau stattgefundene Faschingskneipe berichtete das „Darmstädter Tagblatt“ in seiner Ausgabe am 27. Februar: *„Die diesjährige Faschingskneipe der Turngemeinde, welche am Samstag, den 24. Februar in den Räumen des Saalbaus stattfand, war wohl von 1.000 bis 1.200 Personen besucht. Die aufgrund früherer Erfahrungen hochgespannten Erwartungen des Publikums wurden durch die Fülle des Gebotenen in der Tat übertroffen. Mit dem Einzug der stattlichen Nobelgarde, welche unter dem schneidigen Kommando des Herren Kaus stand, erfolgte die Einweihung der von Herrn Warnecke gefertigten Fahne und nach der Übernahme der Fahne durch die Garde die Abnahme des Fahneneids in feierlicher Handlung“.* Diese Nobelgarde, gebildet aus Mitgliedern der Turnerfeuerwehr, gab der Fastnacht neuen Aufwind.

Sie veranstalteten ein Jahr später einen ersten kleinen Fastnachtsumzug durch Darmstadts Straßen.



Turnerfeuerwehr 1884

Auch über dieses Ereignis berichtete das „Darmstädter Tagblatt“ (**17. Februar 1885**): *„Der von der Turngemeinde vorgestern veranstaltete Karnevalszug, welcher sich von der Turnhalle aus durch die Hauptstraßen der Stadt nach dem Ludwigsbahnhof zur Abholung des Höchstkommmandierenden bewegt hatte, hatte viele tausend Schaulustige herangezogen. Die am Abend im Saalbau stattgehabte Karnevalskneipe war gleichfalls von Besuchern überfüllt, welche sich am gebotenen trefflichen Programm naturwüchsigem Humor erfreuten.“*

Der erste, wirklich große, Karnevalsumzug **1886** in Darmstadt wurde zu einem Riesenerfolg, was zum einen der gründlichen und umfassenden Vorbereitung der Mannen um Max Anspach, zum anderen einer glücklichen Fügung zu verdanken war. Am **7. März 1886** war es dann so weit, es bewegte sich der, in seiner großartigen Ausdehnung alles bis jetzt Dagewesene hinter sich lassende, erste Darmstädter Karnevalszug durch sämtliche Haupt- und Nebenstraßen der Residenz. 52 Zugnummern umfasste das Spektakel. Das berühmte

i-Tüpfelchen, die glückliche Fügung, war die Teilnahme des zu dieser Zeit in Darmstadt weilenden Zirkus Lorch mit seinem gesamten Marstall. Kamele und Elefanten im Fastnachtzug! Man kann sich die Begeisterung der Zuschauer gut vorstellen. Dieser Riesenerfolg führte umgehend zur Gründung eines Zugvereines. Am **15. März** des gleichen Jahres wurde der Karnevalszugverein gegründet, der die Mitglieder der Turngemeinde und der alten Narrhalla unter der Führung von Max Anspach vereinte. Bis über die Jahrhundertwende blieb es bei dieser Zusammenarbeit.

Der 1. Weltkrieg und die Nachkriegszeit unterbrachen das närrische Treiben der Woogsfastnachter bis **1925**. Erst dann wurde, was in den letzten Jahren mehr im privaten Rahmen weitergeführt wurde, wieder für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Unter Führung von Fritz Engel wurde das närrische Treiben wieder aufgenommen.

Ab **1928** übernahm Schorsch Schäfer die Präsidentschaft der Woogsfastnachter und **1932**, in einer politisch schwierigen Zeit, Jakob Albert. Dieses Amt übte er aus, bis die Nationalsozialisten **1936** jegliche Vereinsarbeit unterbanden.

Erst **1949** begann die nunmehr „Darmstädter Turn- und Sportgemeinde 1846“ (TSG) wieder mit öffentlichen, karnevalistischen Veranstaltungen. Da die vereins-eigene Woogsturnhalle durch Bomben zerstört war, wurde der erste „Bunte Abend“ am **8. Januar 1949** im „Weißen Schwanen“ in Arheilgen abgehalten. Der Karnevalsausschuss, der sich **1950** innerhalb der TSG zusammenfand, stand unter der Leitung von Wilhelm Dieter, der den Woogsfastnachtern für die nächsten Jahrzehnte seinen unverwechselbaren Stempel aufdrückte.

Nach 15 Jahren Pause fand am **19. Januar 1952** die erste große Damen-und Herrensitzung der TSG im „Concordiasaal“, wieder im Innenstadtbereich, statt. Wilhelm Dieter führte die närrischen Scharen geschickt, und wie man in den folgenden Jahren immer wieder erlebte, gekonnt durch das fünfstündige Programm. Dass die TSG ihre Wurzeln im Sport hat, zeigten dargebotene Einlagen verschiedener Gruppen, wie zum Beispiel Barrenturnen im Mädchenpensionat. Das närrische Protokoll verlas Kurt Meyer.



Karnevalssitzung 1953

1953 wechselten die TSG-Karnevalisten dann in die Otto-Berndt-Halle und fanden dort, nach Verlust der Woogsturnhalle, ihre zweite Heimat. Bis 1980 war diese Halle Treffpunkt für tausende von Anhängern der TSG, bevor das Studentenwerk Einschränkungen bei den Veranstaltungen durchsetzte, welche einen Umzug in das Kongresszentrum notwendig machten. Die drei Jahrzehnte TSG-Fastnacht in der Otto-Berndt-Halle waren mit vielen Erfolgen und neuen Entwicklungen verbunden. Zum einen: der Präsident Wilhelm Dieter, dessen Schlachtruf „Sehr zum Wohle“ heute noch immer Bestandteil unserer Sitzungen ist. Zum anderen: der immer wieder mit Erfolg begleitete Versuch, mit Eigengewächsen einen Großteil des Programmes zu gestalten. Gerade dies gab und gibt der TSG-Fastnacht noch immer ihr besonde-

res Gepräge. So schrieb das „Darmstädter Tagblatt“ über eine Sitzung im Jahre 1967: *„Die TSG 1846 hat ihre besondere Art Fastnacht zu feiern. Das ist nicht der brüllende Kalauer, da kommt kein Glamour Girl. Stattdessen wird bester Heinerhumor serviert, und fast alles mit eigenem Gewächs aus den Reihen aller Abteilungen des großen Vereines. Sauber!“*. Im Laufe der fünfziger Jahre erwuchs der Damengarde unerwartete „Konkurrenz“: Hockeyspieler, Faustballer und Rollsportler taten sich zusammen und begründeten ein Männerballett, das im Laufe der Jahre zu einem nicht mehr weg zu denkenden Programmpunkt wurde.

Das karnevalistische Umfeld brachte in den 50er-Jahren auch eine Menge Neuigkeiten. So wurde **1955** die Interessengemeinschaft Darmstädter Karneval gegründet, die aus fünf Vereinen bestand und im Wechsel das Rhein-Mainische-Gardetreffen ausrichtete. Die Interessengemeinschaft löste sich 1978 wieder auf, so dass ab 1979 die Ausrichtung des Gardetreffens von der TSG 1846 allein übernommen wurde. Seit 2013 gibt es die Interessengemeinschaft Darmstädter Karneval wieder. Mittlerweile mit allen elf Darmstädter Karnevalvereinen plus der „Föderation Europäischer Narren Hessen“ (FEN).

Die letzten Jahre der Präsidentschaft Wilhelm Dieters brachten für den Karneval in der TSG zwei wichtige Ereignisse. Im Jahre **1971** erfolgte zunächst die organisatorische Festigung durch Gründung einer eigenständigen Abteilung innerhalb der TSG (24.06.1971). Erster Abteilungsleiter wurde 1971 Heinrich Schucker. Ferner feierte man das Jubiläum 9 x 11 Jahre Karneval in der TSG. Dies war Anlass, unser Kadettencorps als Geschenk an den Präsidenten Wilhelm Dieter, zu

gründen. Dass es gleichzeitig ein Geschenk für die Abteilung war, zeigte sich bald. Das stetige Anwachsen dieses Corps lässt die Hoffnung aufkommen, dass es nie an Nachwuchs fehlt. Im gleichen Jahr nahm die TSG einen Kreppelkaffee für ältere Mitbürger neu in ihr Programm auf. Inzwischen wird diese Veranstaltung erfolgreich als „Riwwelkuchesitzung“ mit Unterstützung des Sozialamtes der Stadt Darmstadt veranstaltet.

Durch äußere Umstände kamen zusätzliche Aufgaben und neue Entwicklungen auf die TSGler in der Karnevalabteilung zu. Wie bereits erwähnt, löste sich **1978** die Interessengemeinschaft Darmstädter Karneval auf. Die TSG übernahm die Aufgabe der Durchführung des Rhein-Mainischen-Gardetreffen, das alljährlich im Januar die Bevölkerung auf die Straßen der Innenstadt lockt.

Ein weiterer, für die Abteilung noch wesentlicherer Punkt, war die Entwicklung in und um die Otto-Berndt-Halle. Nach fast drei Jahrzehnten bester Zusammenarbeit kündigte das Studentenwerk zuerst die Einstellung der Bewirtschaftung und dann die Schließung der Halle für alle Veranstaltungen an. Anfangs übernahmen die TSG-Fastnachter in eigener Regie die Bewirtschaftung der Halle, bis man sich dann nach einem neuen Domizil umschaute. Nach langen Diskussionen einigte man sich auf das Kongresszentrum am Luisenplatz. **1980** eröffnete man die Fastnachtskampagne mit einem Ball. Alle Fastnachtsveranstaltungen der TSG 1846 fanden zu Beginn im Kongresszentrum statt. Durch die damit verbundenen hohen Kosten blieb man später nur mit der Damen- und Herrensitzung, sowie der Seniorensitzung, im Kongresszentrum.



Rhein-Mainisches Gardetreffen 1988

So wurde das Rhein-Mainische Gardetreffen **1988** nach Süden verlegt, sprich der närrische Lindwurm schlängelte sich von der Innenstadt durch Bessungen zum Manöverball in die Bessunger Turnhalle. Der Maskenball und das Kinderkostümfest fanden ab **1988** im Justus-Liebig-Haus und ab **1993** in der TSG-eigenen Felsinghalle statt.

Ab **1997** stand auf einmal das Kongresszentrum für Veranstaltungen nicht mehr zur Verfügung, und für die Sitzungen musste auf die Schnelle eine neue Veranstaltungsstätte gesucht werden. Die Karnevalisten besannen sich auf ihre Herkunft und stellten fest: wir sind Mitglieder eines Sportvereins! In den Jahren **1998** und **1999** fanden alle Veranstaltungen der Karnevalabteilung, außer dem Gardetreffen, in der TSG-Felsinghalle statt. Dies war eine große Herausforderung an den Dekoausschuss, da die Felsinghalle für solche Veranstaltungen nicht konzipiert war. Zum Beispiel mussten Podeste für die Bühne herangeschafft werden und auch die Bestuhlung fehlte. Die Glasbausteine in der Halle wurden zur Verdunkelung mit Vorhängen abgehängt. Die Dekoration wurde mit fahrbaren Gerüsten an der Decke befestigt. Außerdem gab es Unmut bei einigen wenigen Turnern, weil sie in dieser Zeit die Halle für ihre Zwecke nicht nutzen konnten. Zudem musste die fehlende

Bewirtschaftung in der Felsinghalle organisiert werden. Schlussendlich hat alles funktioniert, die Sitzungen und die Bälle in der Felsinghalle waren ein großer Erfolg.

Ende der 90er-Jahre wurde der Umbau der Mensa in der Otto-Berndt-Halle jedoch fertiggestellt und das Studentenwerk hatte beschlossen, ihre Räume wieder zu vermieten und zu bewirten. Eine logische Folge war, dass die TSG-Fastnachter wieder in ihre alte, neue Heimat zogen. Seit dem Jahr **2000** war die TSG-Karnevalabteilung wieder mit allen Veranstaltungen in der Otto-Berndt-Halle.

Im Jahr **2001** wurde Wolfgang Häder zum Sitzungspräsidenten gewählt und leitete seine erste Sitzung im Jahre **2002**. Für das Protokoll konnte man Rainer Witt vom Hessischen Rundfunk gewinnen, aber auch viele TSG-Eigengewächse standen in der Bütt.

Im Jubiläumsjahr **2006** „11x11 Jahre Garde in der TSG“ und „44. Rhein-Mainisches Gardetreffen“ veranstaltete die TSG als erster Innenstadtverein einen Rathaussturm, der in enger Zusammenarbeit mit dem damaligen Oberbürgermeister Walter Hoffmann stattfand. Diese Veranstaltung ließ die Karnevalisten in Darmstadt näher zusammenrücken und mündete, wie bereits erwähnt, **2013** in die Neugründung der Interessengemeinschaft Darmstädter Karneval e.V. (IGDK), deren Vorsitz von Stefan Krüger (Sitzungspräsident und 1. Vorsitzender des Karnevalverein Bessungen) und dem derzeitigen Sitzungspräsidenten der TSG, Jürgen Keinz, gebildet wird. Nachdem verschiedene Darmstädter Vereine nach 2006 die Ausrichtung des Rathaussturmes übernommen haben, wurde dieser erstmalig im Jahr 2010 von der IGDK im Carree ausgerichtet.



Garde 2012

Nach 2x4 Jahren Amtszeit übergab Wolfgang Häder **2009** das Präsidentenamt an Jürgen Keinz, vielen in der TSG-Fastnacht als „Jockel“ bekannt, der nun seit **2010** das Zepter als Sitzungspräsident der TSG in seiner Hand hat. Zusätzlich hat Jürgen Keinz **2011** das Amt des Abteilungsleiters von Wolfgang Häder übernommen.

Jürgen Keinz hat auch mit einer Besonderheit in der Karnevalabteilung zu tun: Ende der neunziger Jahre, erstmalig am Aschermittwoch **1999**, wurde von ihm eine Veranstaltung ins Leben gerufen, die es in der Form bei der TSG-Fastnacht noch nicht gab: die Fastnachtsbeerdigung. Viele Karnevalisten haben traditionell an Aschermittwoch ein Heringsessen, auch die Karnevalabteilung der TSG 1846. Sie gehen allerdings als Einzige in Darmstadt noch einen Schritt weiter und beerdigen die Fastnacht in Form eines Herings. Jürgen Keinz hält dazu eine, manchmal nicht ganz ernst gemeinte, „Grabrede“. Die humorvollen Anekdoten aus der zurückliegenden Kampagne lassen seit nunmehr 16 Jahren die Aktiven, Freunde und Gönner der Karnevalabteilung in großes „Jammern“ ausbrechen.

2014 hat sich die Karnevalabteilung dazu entschieden, neben der Pflege des karnevalistischen Brauchtums, auch den karnevalistischen Tanzsport zu betreiben.



Aufstieg 2. Bundesliga #teamglitzer 2020

Initiiert durch zwei Trainerinnen, Jennifer Arnold und Jil Keinz, wurde die Darmstädter TSG 1846 außerordentliches Mitglied im Deutschen Verband für Garde- und Showtanzsport e.V. (DVG). Im Jahr **2017** dann ordentliches Mitglied. Beginnend mit Solotänzerinnen treten wir mittlerweile mit allen Tanzgruppen bei Turnieren des DVG in der 2. Bundesliga an. Für die Karnevalabteilung, die damit in Darmstadt ein Alleinstellungsmerkmal hat, war dies ein großer Schritt in eine erfolgreiche Zukunft. Wir erfahren Zulauf von begeisterten Tänzerinnen, selbst aus anderen Karnevalsvereinen und sind mittlerweile im Tanzsport eine „Adresse“ geworden.

Die aktuell Verantwortlichen (Vorstand) in der Karnevalabteilung: • Sitzungspräsident und Abteilungsleiter: Jürgen Keinz • Geschäftsführer: Thomas Schreiber • Schatzmeister: Timo Scheithauer • Pressewartin: Jil Keinz • Jugendwart: Marvin Lerch • Gardekommandeurin: Sina Treusch • Schriftführerin: Michaela Kliebert • Berater des Vorstands: Roswitha Vierheller, Wolfgang Häder (Ehrensensator) • Leitung der Woogshusaren und Woogsfunken: • Kommandeurin: Sina Treusch • Funkenmariechen: Lena Hütter • Zugmarschallin: Astrid Dingeldein

Impressum: • Auszüge aus der „Festschrift der Karnevalabteilung der Darmstädter TSG 1846 e.V. im Jahre 2015“ • Text: Wolfgang Häder und Familie Keinz

Im Jahr **2019 / 2020** gab es für die Karnevalabteilung einen erneuten Umzug der Veranstaltungsräume. Bereits 2019 gingen wir mit unserem Neujahrs- und Ordensempfang von der Otto-Berndt-Halle in die Petrusgemeinde Bessungen. Dort findet einer der urigsten Ordensempfänge Darmstadts mittlerweile statt. Mit den Sitzungen und dem KiKoFe-Das Kinderkostümfest ging es von der Otto-Berndt-Halle in das Justus-Liebig-Haus. Eng und kuschelig, wie in einem Wohnzimmer mit einem gigantischen „Fernsehprogramm“. Die ersten Sitzungen 2020 und das KiKoFe im neuen Domizil waren ein voller Erfolg, da ausverkauft. 2021 hätten wir den Erfolg gerne wiederholt, aber leider kam Corona... wir sehen uns 2022 hoffentlich wieder!

Neben dem Tanzsport, der ja vornehmlich außerhalb der Fastnachtskampagnen stattfindet, unternehmen wir vieles für die TSG-Karnevalfamilie. Unvergessen die beliebten Ausflüge, die früher von Familie Zitzmann und jetzt von den Eheleuten Vierheller ausgerichtet werden. Zu nennen gibt es ferner die Narrenralley mit lustigen Fragen und Aufgaben, ebenso den Fahrradausflug im Herbst. Oder auch die Bingo Abende und die Halloween Partys bei Dingeldeins und Häders. Die TSG-Karnevalabteilung ist eine Abteilung, in der man sich wohlfühlen kann.

Gut für Körper und Psyche – Rehasport bei der Darmstädter TSG 1846

Rehasport bei der Darmstädter TSG 1846 – ein Angebot, das in dem Sportverein am Woog seit vielen Jahren Schritt für Schritt ausgebaut wird. Zurzeit gibt es für die Bereiche Herz, Orthopädie und Krebserkrankungen qualifizierte Angebote.

Angebot für Krebsbetroffene

Operation, Bestrahlung, Chemotherapie, Hormontherapie oder auch zielgerichtete Medikamente – das sind Themen, mit denen sich Krebserkrankte auseinandersetzen müssen. Welche Schritte zur Behandlung unternommen werden, hängt ebenso von Art und Stadium des Tumors ab, wie vom Alter und auch den Entscheidungen der Betroffenen. Körper und Psyche werden dabei durch ergänzende Maßnahmen wie zum Beispiel Ernährungsumstellungen oder sportliche Aktivität unterstützt.

Sport kann den physischen und psychischen Allgemeinzustand verbessern, Nebenwirkungen der Therapie reduzieren

oder auch Heilungschancen verbessern. Nicht nur für Brustkrebs gilt dies heute als unumstritten. Moderate sportliche Aktivitäten sind das, was den Betroffenen empfohlen wird. Anstrengend darf es aber auch einmal werden. Was möglich ist, ist so individuell wie die Biografien jedes einzelnen Menschen – krank oder gesund. Grundsätzlich aber gilt: Bewegung muss Spaß machen. Nur so wird sie dauerhaft zur Gewohnheit – auch nach Absolvierung der verordneten Rehasport-Stunden.

Das Angebot richtet sich an alle, die Interesse an zielgerichteten sportlichen Aktivitäten haben. Losgehen kann es, nach ärztlicher Absprache, grundsätzlich schon während der Behandlungsphase. Die Gruppe wird von einer speziell ausgebildeten Trainerin geleitet. Mit einer ärztlichen Verordnung übernimmt die Krankenkasse die Kosten für den Rehasport.

Körper und Psyche gewinnen durch ein maßvolles Training in der Gruppe. Die Nutzung von Kleingeräten sorgt für Abwechslung, individuelle Belastung und einfach Spaß an der Bewegung.

Darmstädter TSG



Spendenkonto der Darmstädter TSG 1846

Stadt- und Kreissparkasse Darmstadt
IBAN DE14 5085 0150 0016 0021 78
BIC HELADEF1DAS

Für die Ausstellung einer Spendenquittung teilen Sie der Geschäftsstelle bitte Ihren Namen und Ihre Anschrift mit.

VOLLE ÖKOENERGIE* VORAUSS.

MIT ENTEGA GANZ EINFACH
DAS KLIMA SCHÜTZEN.



Mehr Informationen unter 0800 7800 222 88,
in allen ENTEGA Points oder auf [entega.de](https://www.entega.de)

EINFACH KLIMAFREUNDLICH FÜR ALLE.



Im Jahr 1936 wurde unsere Rollsportabteilung gegründet. Sie wird also in diesem Jahr 85 Jahre alt.

Bereits seit den Anfängen der Abteilung gibt es Rollkunstlauf und Rollhockey. Die Rollschuhbahn hinterm Woog in der Heinrich-Fuhr-Straße wurde in den Jahren 1950/51 mit Funktionsgebäuden gebaut und angelegt.

Maßgeblich beteiligt an der Planung und dem Bau der Rollschuhbahn war der frühere Präsident des Hess. Rollsport- und Inlineverbandes und langjährige Vereinsmitglied Günter Fuß (selbst erfolgreicher Rollhockey-Nationalspieler).

Die Rollschuhbahn feiert in diesem Jahr auch ein Jubiläum - sie besteht nunmehr seit 70 Jahren.

Im Rollhockey gehörten unsere Mannschaften zu den führenden Rollhockey-Mannschaften in der Bundesrepublik Deutschland.

Sie waren vielfacher Hessischer, Süddeutscher und Deutscher Meister und stellten viele Jahre eine große Anzahl von Top-Spielern:innen für die Nationalmannschaften ab.

Besonderes Augenmerk liegt natürlich beim Heranführen des Rollhockey-Nachwuchs. Unsere aktuellen Rookies, U-11 und U-15 werden von Frank Vytrisal, Thomas Fernandez-Predel und Holger Köhler trainiert und betreut. Die Rollhockey Aktiven werden von Nils Arnold trainiert und spielen in der II. Bundesliga.

Unsere stark wachsende Rollkunstlaufabteilung besteht momentan aus 25 motivierten Kindern, die zwischen 5 und 17 Jahren alt sind. Aufgeteilt sind unsere Gruppen in Anfänger:innen (inklusive Schnupperkinder), Fortgeschrittene und Wettkampfläufer:innen.

Unser Trainerteam besteht aus einer Rollkunstlauftrainerin (Jasmin Raab) und einer speziell für das Konditionstraining bestimmten Trainerin (Andrea Bella).

Beim Rollschuhtraining werden Sprünge, Pirouetten und Schritte trainiert.

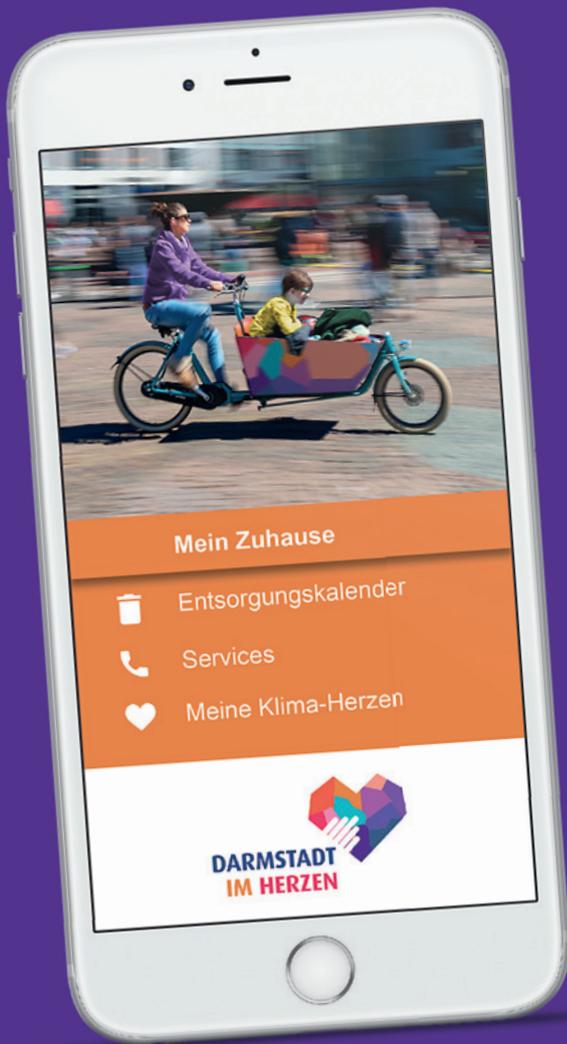
Sehr stolz sind wir auf unseren traditionellen alljährigen „Darmstädter Löwen“, ein landesweiter Wettbewerb für alle Läufer:innen, die Spaß am Rollkunstlauf haben. Auf unserer Freibahn am Woog findet dieser Wettbewerb über zwei Tage am Wochenende in toller Atmosphäre statt.

Auch unsere vereinsinternen Schaurollen, die wir über den Winter zu verschiedenen Musiken einstudieren, zeigen wir im Frühjahr bei einem kleinen „Anrollen“.

Natürlich dürfen die Rollhockeyspieler:innen bei einem spannenden Spiel ihre trainierten Fähigkeiten unter Beweis stellen.

Bei leckerem Kuchen und anschließenden Grillen entsteht somit ein toller Nachmittag, den wir hoffentlich bald wieder erwarten können.

ES WERD GELAAFE, GERADELT UNN KLIMA- HERZJER GESAMMELT.



CO₂ sparen, Klima-
Herzen sammeln und
Bäume pflanzen.



Die Darmstadt im Herzen APP – von Heibern für Darmstadt



Darmstadt im Herzen ist eine Initiative der HEAG
und der Unternehmen der Stadtwirtschaft

Es war einmal...

...im antiken Ägypten. Denn Schwimmen ist keine Erfindung der Neuzeit. Menschen schwimmen schon seit mehr als 4.000 Jahren. Bei den alten Ägyptern war wohl eine Frühform des Kraulschwimmens schon sehr beliebt. Als Ausgleichssport zur Leibesertüchtigung startete das Schwimmen Ende des 18. Jahrhunderts in Deutschland. Auch von den Turnern der TSG 1846 wurde das Schwimmen schon früh als ergänzender sportlicher Zeitvertreib betrieben. Anfänglich noch im allseits beliebten Großen Woog, doch zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurde auch in Darmstadt der Ruf nach einem ordentlichen Schwimmbad laut. 1909 war es soweit und das heutige Jugendstilbad öffnete erstmals seine Pforten.



Das Hallenbad als Auslöser der Gründung der TSG Schwimmabteilung

Natürlich brauchte es zu diesem Anlass auch einen Darmstädter Schwimmverein. Der begeisterte TSG-Schwimm-Gründungsvater Wilhelm Harms motivierte mit dem Leitspruch "Jeder Turner ein Schwimmer" viele aktive Sportler der TSG zum Schwimmen und die Schwimmabteilung hatte 1909 ihre Geburtsstunde im Verein.

Aus den Gelegenheitsschwimmern der Turnriege entstand eine Schwimmriege, die gerade neu gegründet, dann offiziell die Eröffnung des Jugendstilbades mit verschiedenen schwimmerischen Darbietungen gestalten durfte. Drei Jahre später kam eine Frauenriege dazu, die mit "Wasserspielen und Reigenschwimmen" bei ihrem ersten Auftritt großen Beifall erntete. Der Schwimmsport gewann an Popularität, schwimmbegeisterte junge Darmstädter gründeten im gleichen Jahr den reinen Schwimmverein DSW 1912, und weitere Vereine in Darmstadt folgten.

Angebot der Schwimmabteilung 112 Jahre später

Allen Auf's und Abs der Geschichte zum Trotz hat sich die Schwimmabteilung bis heute als fester Bestandteil der TSG 1846 gehalten. Heute zählt die Abteilung rd. 220 Mitglieder mit rd. 72 Aktiven in unseren Wettkampfmannschaften. Aus den nach Männern und Frauen getrennten Schwimmriegen der Anfangszeit wurden gemischte Kurse und Mannschaften:

Die Schwimmschule

In der von Yvonne Dölp geleiteten Schwimmschule bringen wir Kindern im Alter von 4 bis 7 das Schwimmen bei. Fanden die Schwimmkurse früher im Lehrschwimmbecken des alten Hallenbades (Jugendstilbad) statt, so werden heute die Lehrbecken im Nordbad und im Bessunger Bad genutzt. Die Kurse fangen mit dem Erwerb des Seepferdchenabzeichens an und enden mit dem Bronzeabzeichen, früher als Freischwimmer bekannt. Unzählige junge Darmstädterinnen und Darmstädter

haben mit Hilfe der TSG das Schwimmen gelernt.

Die Nachwuchsmannschaft

Kinder, die in den Abzeichenkursen als besonders begabt auffallen und außerdem großes Interesse am Schwimmen als Wettkampfsport haben, werden von Melanie Geyer in unsere Nachwuchsmannschaft eingeladen. Hier trainieren unsere Talente gezielt die verschiedenen Lagen und nehmen zum ersten Mal an Wettkämpfen teil.

Die 2. Mannschaft

Hat unser Nachwuchs erste Erfahrungen bei Schwimmwettkämpfen gesammelt und auch das Schmetterlingsschwimmen ausprobiert, geht es weiter in die 2. Mannschaft. Statt 1 bis 2 mal die Woche trainiert man hier 2 bis 3 mal die Woche und die Anzahl der Wettkämpfe pro Jahr steigt.



Nachwuchs und 2. Mannschaft beim Ostercamp 2019 mit Übernachtung am Woog



Luftholen nicht vergessen!

Die 1. Mannschaft

In der 1. Mannschaft wird es noch einmal leistungsorientierter. Im Schnitt sollten die Aktiven 3 mal pro Woche ins Wasser, bis zu 5 mal ist von den Trainingszeiten möglich.

Ein Jahr in der ersten Mannschaft schwimmen bedeutet mehr 300 Stunden im Wasser, in dem mehr als 600 km zurückgelegt werden, also mehr als 12.000 Bahnen im 50m-Becken mit genauso vielen Rollwenden. An 10 bis 20 Wochenenden geht es zu regionalen oder überregionalen Wettkämpfen. Die Besten schaffen es zu den Hessischen, Süddeutschen oder sogar Deutschen Meisterschaften.

Höhepunkte im Wettkampfkalendar sind jedoch die Teilnahme an den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften, den Ligenwettkämpfen im Schwimmsport. Hier treten unsere Aktiven als Mannschaft gegen andere Vereine an. Wir nehmen seit 1983 an Mannschaftswettkämpfen teil und sind seit den 1990er Jahren regelmäßig in den oberen hessischen Ligen vertreten.

Höhepunkte waren 2004 der 3. Platz für unsere Damenmannschaft und 2015 der 3. Platz unserer Herrenmannschaft in der höchsten hessischen Liga, in der wir uns mit den starken Mannschaften aus Schwimmhochburgen wie Wiesbaden, Gelnhausen oder Offenbach messen.

Möglich ist dies nur durch unsere engagierten Trainer. Bis 2008 war Marianne Paetow verantwortlich für die 1. Mannschaft. Danach übernahmen Elfriede Hildebrandt und seit 2020 Christian Hildebrandt zusammen mit Katja Thinius das Traineramt.



Trainingscamp anno 1999 in Laubach



Nach dem Startschuss volle Power



Unsere 1. Mannschaft im Trainingscamp 2019 in Vittel



Technik ist das A und O beim Schwimmen

Elternschwimmen

Einmal die Woche geht es mal nicht leistungsorientiert zur Sache. Beim Elternschwimmen ist es egal, ob man Anfänger oder Ex-Profi ist. Hier wird einfach unter Anleitung entspannt geschwommen. Die Anzahl der km und Bahnen hält sich im Vergleich zur 1. Mannschaft in Grenzen. Beeindruckender sind dann eher die für die von der TSG ausgerichteten Wettkämpfe (2-3 pro Jahr) gebackenen Kuchen - ca. 100 bis 200 pro Jahr.

Warum eigentlich Schwimmen bei der TSG

Schwimmen kann Leben retten, wenn man Baden geht. Dafür muss man aber nicht Mitglied der Schwimmabteilung der TSG werden. Schwimmen ist ein gesunder Sport, den man bis ins hohe Alter betrei-

ben kann. Aber auch das ist sicher nicht der Hauptgrund, warum sich so viele Kinder und Jugendliche für diesen Sport begeistern. Vielen macht es einfach Spaß, sich im Wasser zu bewegen: das Gefühl schwerelos zu gleiten, das Adrenalin beim Wettkampf am Startblock und dann alles zu geben, bis die Muskeln brennen.

Wichtig für die Meisten ist es auch, seine Freunde und Freundinnen beim Schwimmen zu treffen. Schwimmen mag ein Individualsport sein, bei der TSG steht aber die Mannschaft über dem Team. Man trainiert zusammen, man fährt gemeinsam zu den Wettkämpfen und wenn man gewinnt freut man sich zusammen. Deswegen sind die Mannschaftswettkämpfe der DMS auch die Highlights des Jahres, bei keinem anderen

Wettkampf wird sich gegenseitig so laut angefeuert wie bei diesem. Weitere Beispiele für Gemeinschaftserlebnisse, die Spaß machen und in Erinnerung bleiben sind:

- Das gemeinsame einwöchige Trainingscamp zu Ostern (für die Großen oft in Wetzlar oder Vittel (Frankreich), für die Kleinen in Darmstadt), bei dem nicht nur unzählige Trainingskilometer im Schwimmbassin absolviert wurden, sondern auch die grauen Zellen bei +Ligretto oder Wizard-Runden trainiert wurden,
- die um Gaudikategorien erweiterten internen Vereinsmeisterschaften zum Jahresende,
- die Weihnachtsfeier mit weltbesten Kuchentheke,
- das Sommerfest im Arheilger Mühlchen
- der große von der TSG ausgerichtete Jahreswettkampf "TSG-Test", der seit 1985 zunächst alle 2 Jahre und seit Mitte der 1990er Jahre jährlich stattfindet. 2017 konnten wir dabei knapp 700 Teilnehmer begrüßen, die dank unseres "Cake Desk Management", das an diesem Wochenende über 80 Kuchen und ungezählte Mengen an Waffeln verkaufte, ohne Hunger zu leiden über 3300 Starts absolvieren konnten
- die Teilnahme unserer Nachwuchsschwimmer mit Zelt-Übernachtung am hessischen Spiel- und Spaßfest "Swim-In", das regelmäßig von der Hessischen Schwimmjugend in Freibädern ausgerichtet wird



Swim-In 2016 in Neu-Isenburg

Möglich ist dies nur durch den ehrenamtlichen Einsatz unserer Mitglieder. Daher an dieser Stelle ein großes Dankeschön an Eltern, Trainer, Vorstände - ohne Euch wäre das nicht möglich!



Stellvertretend für viele engagierte Mitglieder: Elfriede Hildebrandt, ca. 40 Jahre als Trainerin am Beckenrand

2021 verlässt die TSG ihre angestammte Trainingsstätte am Großen Woog, bedingt durch die Schließung des Trainingsbades.

Für viele TSG-Schwimmer geht damit eine Ära zu Ende, und sicher fließen auch ein paar der Nostalgie geschuldete Abschiedstränen.

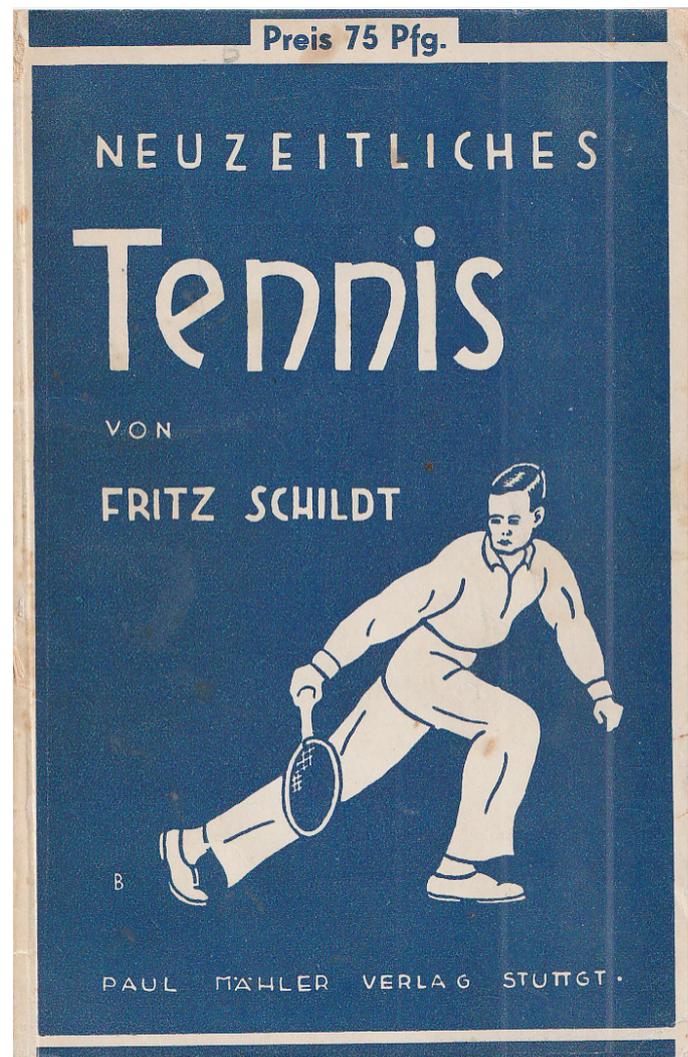
Doch es besteht Anlass zur Freude: Mit großer Spannung erwarten wir die baldige Eröffnung des neuen Nordbades, in dem wir dann die Schwimmtradition der TSG fortsetzen werden.

Die Gründung der „Turngemeinde zu Darmstadt“ fand ohne eine Tennisabteilung statt, denn 1846 gab es die Sportart Tennis – wie viele andere – noch nicht. Tennis entwickelte sich in den 1870er Jahren zuerst in Großbritannien, aber schon 1874 wurde ein Platz in Bad Homburg erbaut und 1900 gab es 13 Tennisclubs in Darmstadt. Nach dem 1. Weltkrieg war Wiederaufbau angesagt; die 14 Interessenten, die 1924 um Hans Bert eine Tennisgemeinschaft gründeten, durften nur zwei Stunden täglich den Platz des Naturheilvereins am Lichtwiesenweg benutzen.

Im selben Jahr kam Tennis als erster Ballsport überhaupt zu der Turngemeinde 1846 Darmstadt, bezeichnenderweise durch die Zusammenarbeit von Tennisspieler Hans Bert und Turnerin Luise Stahl-Heyne. 1926 wurde der Spielbetrieb auf drei neu hergerichteten Plätzen hinter dem Woog aufgenommen, wo später der Hockeyplatz entstand, der nun Dreh- und Angelpunkt des Sommerfests zur Feier des 175. Jubiläums wird.

Fritz Schildt, der 1930 Abteilungsleiter wurde, verdient auch eine besondere Erwähnung. Als großer Förderer der Idee „Tennis als Volkssport“ hat er nicht nur kostenlose Anfängerkurse angeboten, sondern auch das Büchlein „Neuzeitliches Tennis“ als Lehrwerk für Tennisinteressierte geschrieben.

Er war es auch, der 1947 die Mitglieder zum Wiederaufbau der Sportanlage aufrief. In harter Arbeit wurden die inzwischen auf den Plätzen gewachsenen Birken gefällt und Buschwerk und Unkraut



beseitigt. Die fleißigen Tennismitglieder, die 2019 die Plätze 9 und 10 vom Bewuchs befreiten, um sie wieder nach wenigen Jahren Brachliegens für das Spielen zu reaktivieren, können sich die Situation nach den Kriegsjahren allzu gut vorstellen. Noch anstrengender wird vermutlich der lang anvisierte Versuch, mindestens eine Seite unserer Ballwand samt Untergrund wieder bespielbar zu machen.

Bei der Tennisabteilung, wie überall im Sport, gibt es eine Art Henne-Ei-Problem, will heißen: Spitzenerfolge ziehen neue Mitglieder an (Tennis-Boom durch Becker und Graf), aber dann müssen auch gute Angebote für die Neuen vorhanden sein,



TEAM WORK

sponsored by Merck

Wir mögen's beweglich! Darum freuen wir uns, dass wir so viele tolle Projekte in der Region unterstützen dürfen: in den Bereichen Kultur, Nachbarschaft, Schulbildung – und Sport.

[MERCK.de](https://www.merck.de)

MERCK

TENNISABTEILUNG DER TSG 1846 D ARMSTADT



Von der Einladung zum 40. Jubiläum der Tennisabteilung: Endspiel der Stadtmeisterschaften im gemischten Doppel vor Clubhaus noch ohne Aufstockung aber mit voller Terrasse

um die nächste Generation der Erfolge zu ermöglichen. Über die Jahre gab es viele Titel in verschiedenen Alterskategorien für die TSG auf Bezirks- und Landesebene. Ein besonders schönes Beispiel hierfür gab es 2015, als Jugendwartin Simona Nesnidal in Vorbildfunktion Hessenmeisterin der Damen 50 wurde.



Die Abteilung hat aber 1997 auch die leidvolle Erfahrung gemacht, einen Kooperationsvertrag mit einer Agentur zu unterschreiben, bei der Sponsorengelder für die Unterhaltung einer Spitzenmannschaft der Damen sorgen sollten. Die Gelder blieben aus, und von den hochfliegenden Plänen kam man zurück auf Jugendarbeit, Breitensport und das Instandsetzen der in die Jahre gekommenen Anlagen.



Aufnahmen vom Jugendcamp 2020



Aufnahmen vom Jugendcamp 2020

In diesem Sinne feiern wir 2021 sehr die Grundsanierung der vier vorderen Plätze und die erhebliche Verschönerung unserer Terrasse durch Vereinswirt Iyad Abu Elka – Papa Iyad! Die Mitgliedszahlen steigen, wie auch die Anzahl der Mannschaften und die Vorfreude auf gesellige Veranstaltungen.

Wir beglückwünschen die Darmstädter TSG 1846 e.V., und somit auch uns selbst, herzlichst zum 175. Jubiläum und freuen uns ebenso auf die Feier 2024 zu 100 Jahren Tennisabteilung in der TSG.



Seminare • Programmierung • Vorlagen



Jens Huthmann IT-Dienstleistungen

Seit 1996 Experte für
Dienstleistungen rund um MS-Office!



- **Seminare**
Effektive und professionelle IT-Weiterbildung in Microsoft-Office nach erprobten Konzepten - individuell auf Sie zugeschnitten.
Auch als Online-Seminar!
- **Anwendungsentwicklung**
EXCEL-Programmierung mit VBA / Datenbankentwicklung unter ACCESS und SQL-Server
- **Ihr Corporate Design als WORD- und POWERPOINT-Vorlagen.**
In Partnerschaft mit Grafikagenturen realisieren wir Ihre komplette Außendarstellung.

www.jhuthmann.de



Vor 175 Jahren war das Turnen noch eine reine Männersache; nicht umsonst hatte unser Verein nur Gründungs-„Väter“. Das hat sich aber bald darauf geändert.

Heutzutage ist Turnen sehr vielfältig und für alle offen. So kann auch die Turnabteilung der Darmstädter TSG alle Interessierten ein sehr breites Bewegungsangebot machen.

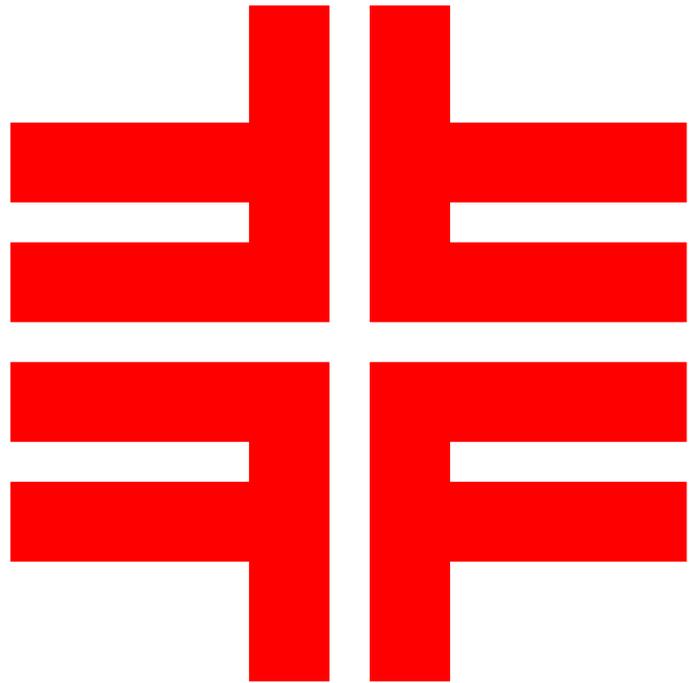
Die traditionellen Turngeräte wurden neu interpretiert und modern eingesetzt, wie es sich Turnvater Jahn sicher nicht vorstellen konnte.

Die Nachfrage von Bewegungsangeboten für unsere Jüngsten ist groß. Deswegen wird schon in Eltern-Kind-Gruppen der mehr spielerische Beginn von Sport gepflegt; die Eltern können zusammen mit den Übungsleiter/innen ihre Kinder aktiv unterstützen und vor allem den Spaß an der Bewegung betonen.

Die Deutsche Turnerjugend hat der Darmstädter TSG zu ihrem Kinderturn-Club erneut die Zertifizierung ausgesprochen. Seit nunmehr 21 Jahren erfüllt der Kinderturn-Club die Qualitätskriterien des Deutschen Turner-Bundes.

Neben dem Eltern-Kind- werden im Purzel-Turnen den Kinder bis 6 Jahren regelmäßige Stunden mit unterschiedlichen Bewegungsabenteuern geboten.

Beim Mädchenturnen können Kinder ab dem Grundschulalter in altersgemäßen Gruppen sportliche Grundlagenschulung im Gerätturnen erfahren, die für die wei-



tere Entwicklung im Vereinssport oder privat sehr nützlich ist.

Für sportlich begeisterte und am Wettkampf interessierte Kinder und Jugendliche bietet sich in den Sportarten Gerätturnen (weiblich), Rhythmische Gymnastik, Sportgymnastik und Trampolinturnen die Möglichkeit, ein intensiveres Training zu besuchen und sich mit anderen Sportler/innen zu messen: auf der untersten Ebene im Turngau Main-Rhein, auf Landesebene im Hessischen Turnverband oder national im Deutschen Turner-Bund. Je nach Eignung können unsere Aktiven in den jeweiligen Disziplinen starten. Dabei sind insbesondere die Mannschaftswettbewerbe sehr beliebt.



Beispielhaft sollen hier die herausragenden Erfolge der letzten Jahre erwähnt werden:

- Die Trampolingrouppe turnte in der Oberliga Hessen und hatte Erfolge bei nationalen Wettbewerben und Landesmeisterschaften.
- Die Gruppe Estetika (Sportgymnastik) nahm mehrfach erfolgreich am Deutschland-Cup teil. Daneben gab es auch Podestplätze im Einzelwettkampf auf Landes- und Bundesebene.
- Die Gerätturn-Mädchen haben erfolgreich an den hessischen Meisterschaften teilgenommen.

Diese Erfolge in Wettkämpfen sind aber nicht das einzige Ziel unserer Arbeit in der Turnabteilung, im Gegenteil. Die eher breitensportlich interessierten Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen haben Möglichkeiten, den Turnsport mit Spaß und Intensität zu erleben und auszuüben. Für unsere Breitensportler/innen sind umfassend Zeiten in der Felsinghalle reserviert, in denen sie durch engagierte Übungsleiter/innen und Trainer/innen betreut werden.

Yoga-Anfänger/innen und -Fortgeschrittene treffen sich regelmäßig im speziellen Gesundheitsraum, die Senioren erhalten sich ihre Beweglichkeit durch Funktions- und Fitnessgymnastik. Etwas jüngere Semester schwitzen beim härteren Konditions- und Ganzkörpertraining oder bei Aero-Fitness.

Beim Krafttraining können die Muskeln gestählt werden; dagegen fordert die Trendsportart Tricking den Sportler zu

extremen Bewegungen heraus. In den Freizeit-Sportarten Volleyball, Prellball Badminton und Tischtennis (speziell für Senioren) können wöchentliche Treffen den Spaß am Sport fördern.

Von Aktiven der Darmstädter TSG werden die Kinderturnfeste der Hessischen Turnjugend und Landesturnfeste sowie das internationale Deutsche Turnfest regelmäßig besucht. Dabei können unsere Teilnehmer/innen neben dem sportlichen Wettbewerb ein vielseitiges Gemeinschaftserlebnis mit anderen Turnerinnen und Turnern an besonderen Orten erleben.

Turner/innen der Darmstädter TSG sind auch bei der Gestaltung des Turnens in Aus- und Fortbildung regelmäßig z.B. beim Darmstädter Turn- und Sportkongress als Fachreferent/innen und Volunteers beteiligt.

Ein hoher Prozentsatz unserer Übungsleiter/innen und Trainer/innen besitzt eine Lizenz vom DOSB (Deutscher Olympischer Sportbund) und ist somit für die jeweilige Sportart bestens qualifiziert. Daneben kommt regelmäßig eine FSJ-Kraft der Sportjugend Hessen die ebenfalls zur Übungsleitung ausgebildet wird, als Unterstützung im Einsatz, hauptsächlich im Kinderturnen.

In mehreren Turnsportarten haben sich einzelne TSG-Aktive als Kampfrichter/innen mit entsprechendem Diplom (Brevet) für die Wettkampfebene ausbilden lassen.

Neben all diesen regelmäßigen Sportangeboten sollen die Freizeit-Aktivitäten der Turnerjugend nicht vergessen sein,



bei denen die TSG-eigenen Teamer/innen insbesondere Familienfreizeiten, Wintersportaktionen, Sommercamps und weitere Kooperationsprojekte durchführen.

Wie dargestellt, ist die Turnabteilung vielschichtig und will/kann alle Generationen zu gezielter sportlicher Betätigung motivieren. Es erübrigt sich fast zu erwähnen, dass das nur gelingen kann, weil sich Übungsleiter/innen und Vereinsmitglieder mit Engagement und Können, mit Herz und Tatkraft für „ihren“ Verein Darmstädter TSG einsetzen.

Harald Michael Jung / Klaus-Peter Reis

Wir gratulieren zum 175. Jubiläum der TSG Darmstadt!

Wir sind **VRM**

UNSER VORABEND E-PAPER

Wir sind für Sie am Ball!

Mit dem Vorabend E-Paper lesen Sie das Darmstädter Echo, das Groß-Gerauer Echo, das Odenwälder Echo oder das Starkenburger Echo von morgen schon heute ab 19.30 Uhr auf Ihrem neuen Tablet.

Wählen Sie Ihr E-Paper-Paket und ein Wunschtablet aus und genießen Sie Ihre digitale Zeitung - mit lokalem Sportteil, regionaler Berichterstattung und Nachrichten aus der ganzen Welt.



Jetzt informieren und bestellen:
echo-online.de/tablet



Getränke Hnyk



*Seit über 45 Jahren
Ihr freundlicher und
zuverlässiger
Getränke-Fachhandel*

**Wir liefern Getränke in's Haus
einfach, bequem und zuverlässig!**

Darmstadt, Mühlthal, Ober-Ramstadt

Wir legen Wert auf Service und Beratung!

Getränke Hnyk

INHABERIN: TANJA SCHWEBEL e.K.

64367 Mühlthal - Nieder-Ramstadt

Rheinstraße 43

Service-Telefon: 06151 – 91 38 30

info@getraenke-hnyk.de



NOTHNAGEL GmbH & Co. Kommunikationssysteme KG

Am Kloßberg 4
64367 Mühlthal



@nks_darmstadt



@nothnagelDA



Nothnagel NKS

- BÜROBEDARF & WERBEMITTEL
- BÜRO- & OBJEKTEINRICHTUNG
- DIGITALE WELTEN
- DIGITALER PRODUKTIONSDRUCK
- MANAGED OFFICE SYSTEMS
- SERVICE & LOGISTIK



www.nothnagel.de/bienen



tel.: 06151 / 3304-0
mail: NKS@nothnagel-gruppe.de
web: www.nothnagel.de



FÜR FREUNDE GEBRAUT.

UNSER BRAUSTÜB'L

